

**PALACKY UNIVERSITÄT IN OLOMOUC**

**PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT**

LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE SPRACHE

**DER UNTERRICHT DER DEUTSCHEN  
GRAMMATIK AN TSCHECHISCHEN  
GRUNDSCHULEN**

**Diplomarbeit**

ARBEITSLEITER:

**MGR. MARTA PALLOVÁ, PH. D.**

ARBEITSVERFASSER:

**BC. LUCIE BUŠOVÁ**

OLOMOUC 2012

**ERKLÄRUNG:**

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Diplomarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Literatur verwendet habe.

OLOMOUC, ..... 2012

.....

LUCIE BUŠOVÁ

**Danksagung:**

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich bei der Anfertigung meiner Diplomarbeit unterstützt haben. Ganz besonders möchte ich mich bei Mgr. Marta Pallová, Ph.D. für ihre fachliche Arbeitsführung, wertvolle Ratschläge, Hinweise und Hilfsbereitschaft, die sie mir bei der Gestaltung dieser Diplomarbeit gewidmet hat, herzlichst bedanken.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I THEORETISCHER TEIL .....</b>	<b>6</b>
<b>1 GRUNDBEGRIFFE - GRAMMATIK, ÜBUNG, TYPOLOGIE, LEHRBUCH, ARBEITSHEFT UND KREATIVITÄT .....</b>	<b>7</b>
1.1 DIE GRAMMATIK.....	7
1.2 DIE ÜBUNG.....	7
1.3 DIE TYPOLOGIE.....	8
1.4 DAS LEHRBUCH .....	8
1.5 DAS ARBEITSHEFT .....	8
1.6 DIE KREATIVITÄT .....	9
<b>2 DIE BEDEUTUNG DER GRAMMATIK UND DER GRAMMATISCHEN ÜBUNGEN .....</b>	<b>10</b>
2.1 WAS IST WICHTIG BEIM GRAMMATIKÜBEN.....	10
2.2 ÜBUNGSPHASE .....	12
2.2.1 PROBLEM DIESES MODELLS.....	12
<b>3 ÜBUNGSTYPLOGIE.....</b>	<b>14</b>
3.1 EIN SATZ ALLGEMEINER MERKMALKATEGORIEN.....	14
3.2 TYPEN .....	15
3.3 ÜBUNGSFORMEN .....	16
3.3.1 ZUORDNUNGSÜBUNGEN .....	16
3.3.2 TRANSFORMATIONSÜBUNGEN .....	18
3.3.3 SUBSTITUTIONSÜBUNGEN.....	19
3.3.4 KOMPLEMENTATIONSÜBUNGEN .....	20
3.3.5 FORMATIONSÜBUNGEN .....	23
3.4 KOMBINATION ZWEI ÜBUNGSFORMEN.....	25
3.5 ANDERE TYPEN DER ÜBUNGEN .....	27
3.5.1 RICHTIG-FALSCH-AUFGABEN .....	27
3.5.2 MULTIPLE-CHOICE-AUFGABEN .....	29
3.6 DIE MENGE DER GRAMMATIKÜBUNGEN.....	30
<b>4 VERWENDUNG DES COMPUTERS BEIM GRAMMATIKÜBEN .....</b>	<b>32</b>
4.1 GRAMMATIKÜBUNGEN ON-LINE - WEBSEITEN .....	32
<b>5 KREATIVITÄT BEIM LERNEN DER DEUTSCHEN SPRACHE .....</b>	<b>35</b>
5.1 EINSTELLUNGEN DER SCHÜLER AN TSCHECHISCHEN GRUNDSCHULEN ZUR GRAMMATIK .....	35
5.2 KREATIVE TIPPS ZUM GRAMMATIKLERNEN .....	36
5.2.1 ARBEIT MIT ÜBUNGSBÜCHERN .....	36
5.2.2 ÜBUNG MIT NONSENS .....	37
5.2.3 HAUSALTAR .....	38
5.2.4 MEINE GRAMMATIK AUF KARTEN.....	38
5.2.5 PHRASEN ÜBEN .....	39

<b>II PRAKTISCHER TEIL.....</b>	<b>41</b>
<b>6 LEHRBÜCHER AN DEN TSCHECHISCHEN GRUNDSCHULEN .....</b>	<b>42</b>
<b>6.1 METHODE UND PRINZIP DER UNTERSUCHUNG .....</b>	<b>42</b>
<b>6.2 PRÄSENTATION DER GEWONNEN ANGABEN.....</b>	<b>42</b>
<b>6.3 AUSWERTUNG DER UNTERSUCHUNG .....</b>	<b>47</b>
<b>7 DEUTSCHUNTERRICHT UND GRAMMATIK AN TSCHECHISCHEN GRUNDSCHULEN AUS DER SICHT DER SCHÜLER.....</b>	<b>50</b>
<b>7.1 METHODE UND PRINZIP DER UNTERSUCHUNG .....</b>	<b>50</b>
<b>7.2 PRÄSENTATION UND AUSWERTUNG DER GEWONNENEN ANGABEN .....</b>	<b>51</b>
7.2.1 FRAGE NR. 1 .....	51
7.2.2 FRAGE NR. 2 .....	52
7.2.3 FRAGE NR. 3 .....	53
7.2.4 FRAGE NR. 4 .....	54
7.2.5 FRAGE NR. 5 .....	55
WAS GEFÄLLT EUCH AN DIESEM LEHRBUCH NICHT? .....	55
7.2.6 FRAGE NR. 6 .....	56
7.2.7 FRAGE NR. 7 .....	56
7.2.8 FRAGE NR. 8 .....	57
7.2.9 FRAGE NR. 9 .....	58
7.2.10 FRAGE NR. 10.....	58
7.2.11 FRAGE NR. 11.....	59
7.2.12 FRAGE NR. 12.....	59
7.2.13 FRAGE NR. 13.....	60
7.2.14 FRAGE NR. 14.....	60
7.2.15 FRAGE NR. 15.....	61
7.2.16 FRAGE NR. 16.....	61
7.2.17 FRAGE NR. 17.....	62
7.2.18 FRAGE NR. 18.....	63
<b>7.3 ZUSAMMENFASSUNG ZUM FRAGEBOGEN .....</b>	<b>64</b>
<b>8 INTERVIEWS – DEUTSCHUNTERRICHT UND GRAMMATIK AN TSCHECHISCHEN GRUNDSCHULEN AUS DER SICHT DER LEHRER.....</b>	<b>65</b>
<b>8.1 METHODE UND PRINZIP DER UNTERSUCHUNG .....</b>	<b>65</b>
<b>8.2 INTERVIEW 1 .....</b>	<b>65</b>
<b>8.3 INTERVIEW 2 .....</b>	<b>69</b>
<b>8.4 INTERVIEW 3 .....</b>	<b>73</b>
<b>8.5 ZUSAMMENFASSUNG DER GESPRÄCHE .....</b>	<b>77</b>
<b>SCHLUSSWORT.....</b>	<b>79</b>
<b>SUMMARY .....</b>	<b>80</b>
<b>LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>81</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>83</b>
<b>ANLAGEN.....</b>	<b>84</b>

# I THEORETISCHER TEIL

## **EINLEITUNG**

Ich wählte mir das Thema *Der Unterricht der deutschen Grammatik an tschechischen Grundschulen* aus, weil ich es interessant finde. Die Grammatik ist für jede Sprache sehr wichtig. Ohne Grammatik kann man sich den Fremdsprachenunterricht nicht vorstellen. Wenn wir über die Grammatik sprechen, müssen wir selbstverständlich auch die Grammatikübungen erwähnen, die zu ihr unbedingt gehören und die für die Lernenden eine unersetzliche Bedeutung haben. Man braucht sie vor allem zur Beherrschung des Lehrstoffes, zur Festigung der Sprachkenntnisse, zum Sprachtraining und auch zur Wiederholung, deshalb konzentriere ich mich im theoretischen Teil meiner Diplomarbeit vor allem auf das Grammatiküben und auf die Grammatikübungen.

Am Anfang meiner Arbeit erwähne ich die Grundbegriffe, die mit dem Thema der Arbeit zusammenhängen. Weiter beschäftige ich mich mit der Bedeutung der Grammatik und der grammatischen Übungen. Das dritte Kapitel widmet sich der Typologie der Grammatikübungen, wobei die größte Rücksicht auf die Übungsformen, auf die Beispiele der Übungsformen und ihre Analyse genommen wird. Im vierten Kapitel führe ich die Annotationen zu einiger Webseiten an, die man zum Grammatiküben benutzen kann. Das letzte Kapitel des theoretischen Teils bietet ein paar Ratschläge an, wie der Unterricht und das Lernen der deutschen Grammatik kreativ durchgeführt werden können.

Das Ziel des theoretischen Teils ist, einen Überblick über das Grammatiküben und die Übungstypologie zu geben und einige interessante Tipps zum Grammatiküben zur Verfügung zu stellen.

# **1 GRUNDBEGRIFFE - GRAMMATIK, ÜBUNG, TYPOLOGIE, LEHRBUCH, ARBEITSHEFT UND KREATIVITÄT**

Am Anfang erlaube ich mir ein paar Definitionen der Grundbegriffe anzuführen, die mit dem Namen und mit der Richtung meiner Diplomarbeit zusammenhängen. Es handelt sich um diese Begriffe - Grammatik, Übung, Typologie, Lehrbuch, Arbeitsheft und Kreativität.

## **1.1 Die Grammatik**

Der Begriff Grammatik ist im Deutschen Universalwörterbuch definiert als: „Teil der Sprachwissenschaft, der sich mit den sprachlichen Formen und deren Funktion im Satz, mit den Gesetzmäßigkeiten, dem Bau einer Sprache beschäftigt.“<sup>1</sup>

Man kann auch anstatt des Begriffes Grammatik den Begriff Sprachlehre benutzen. Es gibt auch mehrere Typen der Grammatik, zum Beispiel die historische Grammatik, deskriptive Grammatik, traditionelle Grammatik oder die generative Grammatik. Weiter unterscheidet man die Grammatik der einzelnen Sprachen zum Beispiel die Grammatik der deutschen Sprache oder die Grammatik der tschechischen Sprache.<sup>2</sup>

## **1.2 Die Übung**

Der Ausdruck Übung hat mehrere Bedeutungen, die verschiedene Bereiche betreffen. Für Bedarf dieser Arbeit nenne ich zwei Bedeutungen, die im Deutschen Universalwörterbuch folgend beschrieben sind.

---

<sup>1</sup> DUDEN. *Deutsches Universalwörterbuch*. 6. Auflage. Mannheim: Dudenverlag, 2007. S. 714.

<sup>2</sup> Ebd.

Erstens ist eine Übung „Material und Anleitung zum Üben von im Unterricht Gelerntem; Übungsaufgabe, Übungsstück.“<sup>3</sup>

Zweitens bedeutet eine Übung „durch häufiges Wiederholen einer bestimmten Handlung erworbene Fertigkeit; praktische Erfahrung.“<sup>4</sup>

### **1.3 Die Typologie**

Die Definition der Typologie ist nicht einig, es gibt nämlich auch mehrere Formulierungen dieses Begriffes.

Erstens ist Typologie „Wissenschaft, Lehre von den Typen; Typenlehre.“<sup>5</sup>

Zweitens wird sie formuliert als „System von Typen.“<sup>6</sup>

Drittens wird sie beschrieben als „Gesamtheit typischer Merkmale.“<sup>7</sup>

### **1.4 Das Lehrbuch**

Unter diesem Wort stellt man sich „bestimmtes Buch für den Unterricht an Schulen.“<sup>8</sup>

### **1.5 Das Arbeitsheft**

Arbeitsheft wird als „Heft für Klassenarbeiten“<sup>9</sup> definiert. Zu dem Wort Arbeitsheft steht im Deutschen Universalwörterbuch das Äquivalent „Arbeitsbuch.“<sup>10</sup> Sonst kann auch der Begriff „Übungsbuch“<sup>11</sup> benutzt werden.

---

<sup>3</sup> Ebd. S. 1739.

<sup>4</sup> DUDEN. *Deutsches Universalwörterbuch*. 6. Auflage. Mannheim: Dudenverlag, 2007. S. 1739.

<sup>5</sup> Ebd. S. 1723.

<sup>6</sup> Ebd.

<sup>7</sup> Ebd.

<sup>8</sup> Ebd. S. 1063.

<sup>9</sup> Ebd. S. 171.

<sup>10</sup> Ebd. S. 170.

<sup>11</sup> Ebd. S. 170.

## 1.6 Die Kreativität

Man kann diesen Begriff auch als „schöpferische Kraft, kreatives Vermögen“<sup>12</sup> nennen. Kreativität kann auch definiert werden als „mit der sprachlichen Kompetenz verbundene Fähigkeit, neue, nie gehörte Sätze zu bilden u. zu verstehen.“<sup>13</sup>

---

<sup>12</sup> DUDEN. *Deutsches Universalwörterbuch*. 6. Auflage. Mannheim: Dudenverlag, 2007. S. 1015.

<sup>13</sup> Ebd.

## 2 DIE BEDEUTUNG DER GRAMMATIK UND DER GRAMMATISCHEN ÜBUNGEN

„Als Grammatik bezeichnet man die Lehre von morphologischen und syntaktischen Regularitäten einer natürlichen Sprache. Die Hauptaufgabe der Grammatik ist es, Hilfen zum Erwerb und zur Anwendung einer Sprache zu geben.“<sup>14</sup>

Jeder, der die Fremdsprachen lernt oder unterrichtet, weiß, wozu man die Grammatik, das Grammatiksystem und die Grammatikübungen braucht. Aber trotzdem fallen manchen Lernenden ein, vor allem die Schüler an den Grundschulen, folgende Fragen: Wozu muss ich Grammatik lernen? Ist es wirklich wichtig? Die Antwort an diese und auch andere ähnliche Fragen ist ganz eindeutig: Ja, es ist wichtig Grammatik zu lernen, weil „der Lernende braucht die Grammatik als Mittel, um sich zu verständigen.“<sup>15</sup>

Ohne Grammatik kann man sich den Fremdsprachenunterricht nicht vorstellen. Zur Grammatik gehören selbstverständlich auch die Übungen, die für die Lernenden eine unersetzliche Bedeutung haben. Man braucht sie vor allem zur Beherrschung des Lehrstoffes, zur Festigung der Sprachkenntnisse, zum Sprachtraining und auch zur Wiederholung.

### 2.1 Was ist wichtig beim Grammatiküben

„Das Üben muss stets darauf abzielen, sich selbst überflüssig zu machen. Als Faustregel gilt: so viel üben wie nötig ist, so viel kommunizieren wie möglich ist.“<sup>16</sup> Nicht umsonst sagt man: „Übung macht den Meister.“<sup>17</sup> Man braucht einfach viel zu üben, um neue Kenntnisse zu beherrschen, erworbene Kenntnisse zu verbessern und

---

<sup>14</sup> DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009. S. 3.

<sup>15</sup> Ebd. S. 5.

<sup>16</sup> RÖSLER, D. *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: J.B.Metzler, 1994. S. 127.

<sup>17</sup> DUDEN. *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Band 11*. Mannheim: Duden, 1992. S. 745.

die, die schon lange nicht geübt wurden, zu wiederholen. Sehr häufig haben die Lernenden mit dem Üben aber Problem, weil „Übungen oft als langweilig empfungen werden und oft recht eintönig sind.“<sup>18</sup> Mit der Langeweile beim Üben haben die Übungsmacher zu tun, denn sie nicht genug Phantasie haben oder sie glauben, „dass in einem bestimmten Ansatz nur bestimmte Übungen zulässig seien, als damit, dass es an Beschreibungen einer möglichen Übungsvielfalt fehlt. Übungsmöglichkeiten zu Wortschatz, Aussprache und Grammatik sind vielfach beschrieben worden.“<sup>19</sup>

Für die Wirksamkeit von Übungen ist es außer Kreativität und Spaß wichtig, „größtmöglichen Abwechslungsreichtum zu pflegen.“<sup>20</sup> Das sollten nicht nur die Verfasser von den Lehrbüchern, sondern auch die Lehrer im Gedächtnis behalten, weil im *Handbuch Fremdsprachenunterricht* erwähnt ist, dass „der Lernerfolg im Allgemeinen, für alle Fächer und in allen Altersstufen, mehr vom Lehrer als vom benutzten Unterrichtsmaterial abhängt. Es ist dokumentiert, dass der Einfluss des Lehrers auf den Spracherwerbsprozess so übermäßig wiegt (im negativen wie im positiven Sinne), dass die Lehreraus- und -fortbildung in diesem Bereich von entscheidender Bedeutung ist.“<sup>21</sup>

Daraus geht es hervor, dass nicht nur die Übungsvielfalt und die Kreativität, sondern auch die Persönlichkeit des Lehrers einen sehr großen Einfluss auf den Unterricht haben, weil gerade der Lehrer als der motivierende Aspekt wirken kann. Er kann den Unterricht so führen, dass die Schüler keine Chance haben, sich zu langweilen. Wir alle trafen viele verschiedene Typen der Lehrer in unserem Leben, aber am meisten erinnern wir uns an die, die den Unterrichtsstunden unterhaltsam und interessant führten und die auch die Grammatikübungen kreativ durchführen konnten.

---

<sup>18</sup> RÖSLER, D. *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: J.B.Metzler, 1994. S. 127.

<sup>19</sup> Ebd.

<sup>20</sup> Ebd. S. 128.

<sup>21</sup> FRÖHLICH-WARD, L. Fremdsprachenunterricht im Vorschul- und Primarbereich. In Bausch, K. – R., Christ, H., Krumm, H. - J.,(Hrsg.) *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. Auflage. Tübingen: A. Francke, 2003. S. 198.

## 2.2 Übungsphase

Nach Horst Raabe hat der Fremdsprachenunterricht Fünf-Phasenmodelle:

- Präsentation
- Kognitivierung
- Folgephase
- Transferphase
- Kontrollphase

Der Fremdsprachenunterricht fängt mit den Phasen der Präsentation und Kognitivierung an. Diese zwei Phasen dienen der Einführung, Sprachaufnahme und Orientierung. „In der Folgephase des Übens wird sodann insbesondere der grammatische Lernstoff in speziell gestuften Übungen möglichst kontrolliert verinnerlicht. Es folgen die Transferphase, in der der neue Lernstoff mit zuvor Gelerntem situativ-kommunikativ verbunden wird, sowie die lektionsabschließende Kontrollphase. Grammatikübungen sind natürlich nicht an die Übungsphase gebunden: so können sie in der Präsentationphase etwa als *advanced organizer* oder bei Kognitivierung als Ausgangspunkt für Regelinduktionen eingesetzt werden.“<sup>22</sup>

### 2.2.1 Problem dieses Modells

Das Problem besteht darin, „dass unterschwellig nahegelegt wird, in einem Spracherwerb, welcher Sprachaufnahme und Sprachverarbeitung umfasst, und eine Sprachanwendung in der Transferphase zu trennen, anstatt grammatisches Üben und kommunikative Sprachanwendung in einer integrierenden Phase zusammen zu sehen. Da die kommunikative Transferphase häufig dem Zeitmangel zum Opfer fällt, entsteht eine grammatische Übungslastigkeit, die den Spaß am fremdsprachlichen

---

<sup>22</sup> RAABE, H. Grammatikübungen. In Bausch, K. - R., Christ, H., Krumm, H. - J., (Hrsg.) *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag, 2003. S. 284.

Üben stark beeinträchtigen kann. Gleichwohl wird beklagt, dass ein akkurater und fließender Gebrauch der Fremdsprache schulisch kaum erreichbar ist.<sup>23</sup>

---

<sup>23</sup> RAABE, H. Grammatikübungen. In Bausch, K. - R., Christ, H., Krumm, H. - J., (Hrsg.) *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag, 2003. S. 284.

### 3 ÜBUNGSTYPOLOGIE

Wir unterscheiden mehrere Typen und Formen der Grammatikübungen. Einzelne Typen und Formen werden durch besondere Merkmale ausgezeichnet. Meine Aufgabe ist diese Typen und Formen zu erwähnen, sie mit Beispielen zu belegen und die besonderen Merkmale zu charakterisieren.

#### 3.1 Ein Satz allgemeiner Merkmalskategorien

Die Aufgabe der Typologien besteht darin, dass sie durch systematische Beschreibung eine effektive und funktionsgerechte Auswahl grammatischer Übungen ermöglichen sollen. „Eine gute Typologie sollte auf mehreren, untereinander abgrenzbaren Merkmalskategorien basieren, die die zu systematisierenden Grammatikübungen wesentlich ausmachen. Dabei scheint es fast unmöglich, alle bekannten Übungsformen in ein kohärentes, leicht handhabbares Schema zu überführen. So schlägt Segermann einen Satz allgemeiner Merkmalskategorien vor, der wie folgt auf Grammatikübungen bezogen werden kann:

- **Zielsetzung:** Was wird geübt: das Erkennen grammatischer Bedeutungen oder das korrekte Bilden grammatischer Formen?
- **Schülertätigkeit:** Was tun die Lernenden beim grammatischen Üben? Arbeiten sie, indem sie die grammatische Form erhalten (z. B. wiederholen, zuordnen) oder verändern (z. B. zusammensetzen, erweitern)? Arbeiten sie produktiv oder rezeptiv? Oder arbeiten sie auch mit Bezug zur Muttersprache (z. B. übersetzen)?
- **Materialgestaltung:** Wie wird die Grammatikübung sprachlich dargeboten? In Syntagmen, Einzelsätzen, Mini-Dialogen oder z. B. in ganzen Texten? Wie wird sie medial dargeboten? Schriftlich, visuell oder z. B. auditiv? Wie werden die grammatischen Einheiten dargeboten? Gehäuft, kontrastiert, lückenhaft, zerlegt, ungeordnet oder z. B. in Mehrfach-Antworten?

- **Steuerung:** Welche Angaben, Anweisungen, Verständnishilfen, welche fremd- oder muttersprachlichen Vorlagen steuern das grammatische Üben in welchem Umfang?
- **Arbeitsweise:** An welchem Ort, mit welchen Hilfsmitteln, Sozialformen und Kontrollen ist die Grammatikübung durchführbar?<sup>24</sup>

Nach diesem Satz allgemeiner Merkmalkategorien sind diese Punkte bei den Grammatikübungen wichtig, und zwar die Zielsetzung, die Schülertätigkeit, die Materialgestaltung, die Steuerung, die Arbeitsweise. Ohne diese Punkte würde es schwierig sein die Grammatikübungen zu konzipieren.

## 3.2 Typen

Es werden in der Publikation *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* von Jarmila Dubová die Typen der Übungen angeführt. In der Publikation steht:

„Sowohl schriftliche als auch mündliche Grammatikübungen sollen vor allem die Verwendung der zielsprachigen Grammatik automatisieren und zu korrekter Äußerung führen. Logischerweise gilt für alle Übungen das Prinzip: vom Einfachen zum Schwierigen. Allgemein unterscheidet man folgende Typen:

- **Linear:** Sprachmittel werden nur einmal behandelt und dann als vermittelt vorausgesetzt. Dies erfordert schon für 'einfache' Bereiche komplexe Regeln, z.B. für die Bildung der nominalen Pluralformen im Deutschen;
- **Konzentrisch:** Sprachmittel werden mehrfach behandelt. Schon behandelte Bereiche werden immer wieder aktiviert, komplexe Bereiche werden in mehrere überschaubare Teilbereiche zerlegt;
- **Grammatisch:** Die Reihenfolge der Sprachmittel wird nach grammatischen Gesichtspunkten bestimmt, z.B. Präteritum vor Perfekt;

---

<sup>24</sup> RAABE, H. Grammatikübungen. In Bausch, K. - R., Christ, H., Krumm, H. - J., (Hrsg.) *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag, 2003. S. 284.

- **Kommunikativ:** Die Reihenfolge der Sprachmittel wird nach kommunikativen Gesichtspunkten bestimmt, z. B. nach situativen Arrangements oder Sprechanlässen.<sup>25</sup>

### 3.3 Übungsformen

Man kann in den Lehrbüchern und Arbeitsheften diese folgenden Übungsformen finden:

#### 3.3.1 Zuordnungsübungen

„Sie bestehen aus zwei oder mehreren Gruppen von Wörtern, eventuell Texten, Textteilen usw., die der Lernende zuordnen soll, damit eine korrekte Äußerung entsteht.“<sup>26</sup>

In der Aufgabenstellung bei den Zuordnungsübungen sind sehr häufig die Formulierungen zu finden, wie *Ordne zu* oder *Was passt zusammen*. Diese Sätze können signalisieren, dass es um die Zuordnungsübung geht, wie die folgenden Beispiele beweisen.

##### Beispiel 1

„Ordne zu.“

1. Warum setzt du die Baseballkappe auf?
2. Warum hast du den Anorak angezogen?
3. Warum hat sie die Brille aufgesetzt?
4. Warum hat man die Feuerwehr angerufen?
5. Warum musst du im Bett liegen?
6. Warum schreibt er die Anzeige?
7. Warum biegt das Auto nach links ab?

---

<sup>25</sup> DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009. S. 23.

<sup>26</sup> Ebd. S. 24.

- a) ..., weil sie lesen wollte.
- b) ..., weil ich krank bin.
- c) ..., weil es draußen sehr kalt war.
- d) ..., weil er einen Brieffreund sucht.
- e) ..., weil ein Haus brennt.
- f) ..., weil es zum Bahnhof fährt.
- g) ..., weil die Sonne so scheint.<sup>27</sup>


## Beispiel 2

„Was passt zusammen?“

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. Was macht ein Pferd?       | a. Er mag keine Katzen.         |
| 2. Was macht ein Papagei?     | b. Er sagt: „Guten Tag!“        |
| 3. Was ist ein Kanarienvogel? | c. Er wohnt im Wasser.          |
| 4. Was mag ein Kaninchen?     | d. Sie produziert Milch.        |
| 5. Was macht eine Kuh?        | e. Sie macht: „Miau.“           |
| 6. Was mag ein Hund nicht?    | f. Er ist klein und gelb.       |
| 7. Was macht eine Katze?      | g. Es mag Salat und Karotten.   |
| 8. Wo wohnt ein Goldfisch?    | h. Es galoppiert. <sup>28</sup> |

Ich bin der Ansicht, dass diese Übungsform sehr interessant sein kann, weil man zuerst suchen muss, erst dann bekommt er die richtigen Antworten. Für die Schüler kann es eine Art des Abenteuers sein, weil sie nicht gleich wissen, was zusammen passt und was richtig ist, deshalb müssen sie suchen und die Möglichkeiten überprüfen.

<sup>27</sup> CIHLÁŘOVÁ, V. *Spaß mit Max, metodická příručka*. Plzeň: Fraus, 2002. S. 125.

<sup>28</sup> MOTTA, G. *Wir 1, pracovní sešit*. Praha: Klett, 2005. S. 39.

### 3.3.2 Transformationsübungen

„Eine oder mehrere morphosyntaktische Einheiten eines Textes sollen entsprechend der zu übenden Struktur transformiert werden.“<sup>29</sup>

Bei den Transformationsübungen findet man das Verb *bilden* in der Aufgabestellung sehr oft. Ein Satz soll anders gebildet werden, das heißt transformiert werden, daraus geht die Bezeichnung dieser Übungsform hervor. Diese Übungsform ist vor allem für das Üben der Tempora geeignet, wie man in den Beispielen sehen kann. Häufig werden die Verben in den Sätzen aus dem Präsens ins Perfekt, wie im Beispiel 1, oder ins Präteritum transformiert. Es gibt auch die Übungen, in denen die Verben aus der Vergangenheit ins Präsens transformiert werden, wie das Beispiel 2 beweist.

#### Beispiel 1

„Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Muster: Ulli sieht gut aus. – gestern – Ulli hat gestern gut ausgesehen.

1. Alle denken an dich. – das letzte Mal
2. Die Familie zieht um. – vorige Woche
3. Ich fahre sehr langsam. – immer
4. Der Hund springt auf die andere Seite. – gleich
5. Man sitzt am Tisch. – um 12 Uhr
6. Du trägst lauter billige Sachen. – als Kind
7. Mein Sohn wächst schnell. – damals
8. Ihr bringt uns schöne Blumen mit. – vorgestern
9. Wir trinken Rotwein. – den ganzen Abend
10. Sie wäscht sich die Hände. – nach der Arbeit“<sup>30</sup>

#### Beispiel 2

„Bilden Sie das Präsens.

---

<sup>29</sup> DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009. S. 25.

<sup>30</sup> DUSILOVÁ, D. et al. *Nová cvičebnice německé gramatiky: 8 800 příkladů s řešením na protější straně*. Praha: Polyglot, 2006. S. 232.

1. Man ließ alle Sachen da.
2. Das konnten wir nicht glauben. Hat sie wirklich so etwas gemacht?
3. Meine Eltern erzogen mich streng. Manchmal schlugen sie mich sogar.
4. Ich habe die Nachrichten um neunzehn Uhr gesehen.
5. Ihr habt mich um etwas gebeten.
6. Das galt auch für dich.
7. Sie hat sich um die Stelle einer Redakteurin beworben.
8. Ihr dachtet euch wirklich komische Geschichten aus.
9. Haben Sie sich gut unterhalten?
10. Sie fuhren in den Ferien Rad.
11. Barbara schaltete den Fernseher aus. Es gab nichts Interessantes.
12. Der Kellner empfahl uns Eisbein mit Sauerkraut.
13. Wer hat das Spiel gewonnen?
14. Ich verlor langsam die Geduld.
15. Hast du dir ein Kotelett in der Pfanne gebraten?<sup>31</sup>

### 3.3.3 Substitutionsübungen

„Es werden eine oder mehrere sprachliche Einheiten ausgetauscht, welche die gleiche morphosyntaktische Funktion haben. Der Lernende hält sich an die Vorgaben der Lehrseite.“<sup>32</sup>

#### Beispiel

„Ergänze.

Der Lehrer sagt:

Wir machen:

Passt auf!

Wir passen auf.

Sagt es auf Deutsch!

Wir ..... auf Deutsch.

<sup>31</sup> DUSILOVÁ, D. et al. *Nová cvičebnice německé gramatiky: 8 800 příkladů s řešením na protější straně*. Praha: Polyglot, 2006. S. 234 – 236.

<sup>32</sup> DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009. S. 25.

Lest.....laut vor! ..... die Sätze laut vor.  
.....!  
Wir setzen uns.  
Steht auf!  
.....  
W.....!  
Wir wiederholen es.<sup>33</sup>

Ich finde positiv, dass die Konjugation bei den Substitutionsübungen vor allem geübt wird. Weiter kann man mit dieser Übungsform zum Beispiel Imperativ üben, wie im Beispiel. Es gibt aber noch mehrere grammatische Erscheinungen, die mit dieser Übungsform geübt werden können. Es ist gut, dass ein Satz bei den Substitutionsübungen den Schülern immer als ein Muster dient.

### 3.3.4 Komplementationsübungen

„Nach bestimmten grammatischen Schwerpunkten werden im Satz/Text einige Wörter/Textelemente ausgelassen, welche der Lernende ergänzen soll.“<sup>34</sup>

Bei den Komplementationsübungen werden sehr oft sowohl die Präpositionen wie im Beispiel 1, als auch die Verben ergänzt. Die Übung im Beispiel 2 ist schwieriger, weil der Text der Übung länger ist und man auch andere Wortarten als Präpositionen ergänzen soll. In der Aufgabestellung der Komplementationsübung steht das Wort *ergänzen* am häufigsten.

#### Beispiel 1

„Ergänze die richtige Präposition.“

auf	auf	über	von	nach	vom
an	für	auf	mit	um	von

<sup>33</sup> CIHLÁŘOVÁ, V., TLUSTÝ, P., WICKE, U. M. *Spaß mit Max 1, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus, 2002. S. 20.

<sup>34</sup> DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009. S. 25.

**Auf** wen wartest du hier? - ... Monika, wir gehen heute Abend ins Kino. Denkst du immer noch ... die Ferien? – Ja, sie waren wirklich schön. Die Kinder freuen sich schon ... das Wochenende, wir fahren mit dem Zug nach Paris. Er bittet dich ... deine Hilfe. Erzähl uns ... deinem Ausflug nach Genf. Haben sie schon ... ihm ... das Buch von Peter gesprochen? Habt ihr schon eure Lehrerin ... der Hausaufgabe gefragt? Morgen will ich noch meine Mutter ... Bahnhof abholen. Mein Vater will ... alle Gäste das Essen bezahlen. Warte noch, ich möchte mich ... meinem Freund Peter verabschieden.“<sup>35</sup>

## Beispiel 2

„Ergänze das richtige Wort

armer	Bayern	Bett	Bettler	Bewohner	Brot	Dorf	führen	gebaut	Geld	Jahren
Leute	Mann	Namen	Ort	schlecht	schwer	Steine	Straßen	Tiere	überlegten	
unterwegs		Wagen			Wald			wohnen		

### Wie die Stadt Žebrák ihren Namen bekam

Als es in Böhmen fast nur ..... gab und nur sehr wenige Orte, wo Menschen....., waren Waldwege die ersten ..... Ein wichtiger Handelsweg (obchodní cesta) führte schon vor vielen hundert ..... von Prag nach Pilsen und weiter bis..... Die Kaufleute (obchodníci) und besonders ihre ..... mussten sich.....aber auch mal ausruhen. Denn die Wege waren sehr....., überall lagen ..... und die Wagen waren sehr ..... Einige ..... haben deshalb auf halbem Weg zwischen Prag und Pilsen Holzhäuser ..... Hier hielten die Reisenden oft an und die ..... konnten so gut ..... verdienen. Irgendwann sollte dieser Ort einen ..... bekommen. Sie ..... lange, bis ein Bauer sagte: „Wir nennen das ..... nach dem ersten....., der zu uns zu Fuß kommt.“ Die reichen Kaufleute ..... mit ihren ..... Aber nach einiger Zeit kam ein

<sup>35</sup> LENČOVÁ, I., PLESCHINGER, P., ŠVECOVÁ, L. *Spaß mit Max 2, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus 2004. S. 17.

..... Mann und bat um ein Stück ..... Er bekam zu essen und ein  
.....

Und die Bewohner nannten ihren ..... nach diesem Mann, nämlich  
„.....“<sup>36</sup>

### Beispiel 3

„Welche Verben passen? Ergänze in der richtigen Form.

- Wie \_\_\_\_\_ du? haben
- Wie \_\_\_\_\_ es dir? liegen
- \_\_\_\_\_ Sie was trinken? möchte(n)
- Ich \_\_\_\_\_ ein Glas Wasser. heißen
- Was \_\_\_\_\_ das? gehen
- \_\_\_\_\_ das dein Computer? trinken
- Familie Weigel \_\_\_\_\_ in Augsburg. sein
- Das \_\_\_\_\_ bei München. wohnen
- Was \_\_\_\_\_ du in München? machen
- Marisa \_\_\_\_\_ 15.
- Sie \_\_\_\_\_ drei Geschwister.“<sup>37</sup>

### Beispiel 4

„Was fehlt?

- Die 6B \_\_\_\_\_ gegen die 7A. bin
- Ich \_\_\_\_\_ auch. fliegt
- Ich \_\_\_\_\_ sicher, wir \_\_\_\_\_ . gewinnen
- \_\_\_\_\_

<sup>36</sup> LENČOVÁ, I., PLESCHINGER P. *Spaß mit Max 3, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus, 2006. S. 26.

<sup>37</sup> MOTTA, G. *Wir 1, pracovní sešit*. Praha: Klett, 2005. S. 38.

Wir _____ viele Fans.	haben
Alle _____ ziemlich aufgeregt.	läuft
Frank _____ mit dem Ball.	schießt
Der Ball _____ weit.	sind
Hans _____ ein Tor.	spiele
	spielt <sup>38</sup>

Im Beispiel 3 und 4 handelt es sich um dieselbe Übungsform. Ich entschied mich diese zwei Beispiele anzuführen, weil ich eine kleine Unterschiedlichkeit fand, und zwar das, dass die Übung im Beispiel 3 komplexer ist. Der Schüler übt sowohl Textverstehen, als auch Konjugation der Verben. Während im Beispiel 4 wird die Konjugation nicht geübt, weil die Verben schon in den richtigen Formen angeführt sind.

Die Komplementationsübungen finde ich interessant und unterhaltsam. Wie man in den Beispielen sehen kann, ist es möglich diese Übungsform auf einen kohärenten und auch längeren Text anzuwenden, wie das Beispiel 2 zeigt, wo es sich um die Geschichte *Wie die Stadt Žebrák ihren Namen bekam* handelt. In den übrigen Beispielen 1, 3 und 4 geht es um die klassischen Übungen, die keine Geschichte erzählen.

### 3.3.5 Formationsübungen

„Aus vorgegebenen Wort- Satz- oder Bildstimuli werden Sätze/Texte erstellt.“<sup>39</sup>

Im folgenden Beispiel sollen die einzelnen Wörter in den Satz zusammengesetzt werden. Mit dieser Übungsform übt man nicht nur die Wortstellung, sondern auch

---

<sup>38</sup> KOUŘIMSKÁ, M., et al. *Heute haben wir Deutsch 2, Arbeitsheft*. Strakonice: Jirco, 1996. S. 26.

<sup>39</sup> DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009. S. 26.

die Konjugation von den Verben. Es können auch die Zeitformen geübt werden, wie im Beispiel angeführt ist, dass die Sätze mit dem Präteritum gebildet werden sollen.

### Beispiel

„Was konnte Alex danach machen? Bilde Sätze mit dem Präteritum.

1. ....  
einen Mann Alex bitten Hilfe um
2. ....  
Alex einfach sitzen bleiben weinen und
3. ....  
fragen Alex der Toilette nach einen Mann
4. ....  
Alex anrufen die 110
5. ....  
nennen Alex seine Adresse
6. ....  
Alex am sprechen Fahrkartenschalter der Frau mit
7. ....  
Fahrkartenschalter Die Frau können ihm nicht am  
helfen
8. ....  
ist der Bahnhofshalle in Die Information
9. ....  
Der Polizist und fragen dem Namen nach nach dem  
Wohnort
10. ....  
wollen Ein Mann Alex helfen
11. ....

Opa es verstehen überhaupt nicht, dass allein  
Alex Dresden bleiben in<sup>40</sup>

### 3.4 Kombination zwei Übungsformen

Frau Dubová machte uns in ihrer Publikation *Didaktik der deutschen Sprache – Grammatik* mit fünf Übungsformen bekannt, und zwar mit den Zuordnungsübungen, den Transformationsübungen, den Substitutionsübungen, den Komplementationsübungen und mit den Formationsübungen. Manchmal ist es aber ganz schwierig einige Übungen der konkreten Übungsform zuzuordnen. Manche Übungen tragen die Merkmale von den mehreren Übungsformen.

Beim folgenden Beispiel ist es zu sehen, wie zwei Übungsformen kombiniert werden können. Im ersten Fall geht es um die Kombination der Zuordnungsübung mit der Komplementationsübung. Im zweiten Fall handelt sich um die Kombination der Transformationsübung und der Substitutionsübung.

#### Beispiel – Komplementationsübung + Zuordnungsübung

„Ergänze die Verben im Präteritum. Welche Sätze passen zusammen?“

brennen	rennen	kennen	nennen	bringen	denken
---------	--------	--------	--------	---------	--------

Ich ..... , dass wir frei haben.      Der Paprika war sehr scharf.  
Wohin ..... er so schnell?      Er sagte meinen Namen.  
Jeder Tag ..... etwas Neues.      Ich wusste seine Adresse nicht.  
Ich ..... seine Adresse nicht.      Jeden Tag gab es etwas Neues.  
Der Paprika ..... im Mund wie Feuer.      Ich meinte, dass wir frei haben.

<sup>40</sup> LENČOVÁ, I., PLESCHINGER, P., ŠVECOVÁ, L. *Spaß mit Max 2, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus 2004. S. 11.

Er ..... meinen Namen.

Wohin lief er so schnell?<sup>41</sup>

Das Merkmal der Komplementationsübung besteht bei dieser Übung darin, dass man die Verben in die Übung ergänzen soll. Den Zug der Zuordnungsübung bemerkt man, weil es zwei Teile gibt, die man anreihen soll.

### **Beispiel – Substitutionsübung + Transformationsübung**

„Bilden Sie Sätze nach dem Muster.

Muster: Ich stehe vor dem Theater. – Jana – Jana stand vor dem Theater.

1. Er schläft die ganze Nacht. – Monika
2. Der Lehrer gibt mir ein Heft. – mein Mitschüler
3. Die Geschichte gefällt mir. – das Foto
4. Mario bringt dir ein Geschenk. – wir
5. Der Mann trinkt nur Bier. – ihr
6. Berndt fliegt nach Lissabon. – der Tourist
7. Sie erkennen ihn nicht mehr. – du
8. Ihr versprecht uns viel. – das Reisebüro
9. Milan schweigt die ganze Zeit. – ich
10. Das Mädchen läuft durch den Park. – die Hunde<sup>42</sup>

Die Sätze sollen ins Präteritum transformiert werden, was den Wesenszug der Transformationsübung impliziert. Weiter ist die Person ausgetauscht, was auch die Form des Verbs ändert, das bedeutet, dass das Merkmal der Substitutionsübung auch dargestellt ist. Das nächste Signal der Substitutionsübung ist die Vorlage, nach der der Satz gebildet werden soll.

---

<sup>41</sup> LENČOVÁ, I., PLESCHINGER, P., ŠVECOVÁ, L. *Spaß mit Max 2, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus 2004. S. 17.

<sup>42</sup> DUSILOVÁ, D., et al. *Nová cvičebnice německé gramatiky: 8 800 příkladů s řešením na protější straně*. Praha: Polyglot, 2006. S. 228 - 229.

## 3.5 Andere Typen der Übungen

Die Autoren Gerhard Neuner, Michael Krüger und Ulrich Grewer führen in der Publikation mit dem Namen *Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht* an, wie man Textverständnis überprüfen kann und welche Aufgaben zur Verstehenskontrolle existieren.

„Eine Reihe von Übungen eignen sich auch dazu, dass der Lernende bzw. die Gruppe nach der Bearbeitung des Textes selbst überprüfen kann, ob er die wesentlichen Aussagen des Textes verstanden hat. Diese Übungen verlangen vom Lernenden kein aktives Sprachverhalten (z. B. Antwort auf Fragen geben), sondern nur mechanisch-reproduktives Reagieren (Ankreuzen, mit einem Pfeil verbinden usw.). Solche Übungen sind:

- Zuordnungsübungen aller Art;
- Richtig-falsch-Aufgaben;
- Multiple-Choice-Aufgaben.“<sup>43</sup>

Die Beispiele zu den Zuordnungsübungen wurden schon erwähnt. Weiter werden die Beispiele zu den richtig-falsch-Aufgaben und zu den Multiple-Choice-Aufgaben angeführt, weil sie auch im Unterricht appliziert werden. Mit der richtig-falsch-Aufgabe kann der Lehrende feststellen, wie der Lernende den Text versteht. Die Multiple-Choice-Aufgaben sind typisch für die Tests.

### 3.5.1 Richtig-falsch-Aufgaben

Die Richtig-falsch-Aufgaben bestehen aus einem Text, den der Lernende liest oder hört. Unter dem Text befinden sich die Aussagen, die als Richtige oder Falsche ausgewertet werden sollen, und meistens auch eine Tabelle, wo die Schüler die Buchstaben R (richtig) und F (falsch) schreiben sollen.

---

<sup>43</sup> GREWER, U., KRÜGER, M., NEUNER, G. *Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht*. 9. Auflage. Berlin: Langenscheidt, 1992. S. 51.

## Beispiel

„Lies den Text über Susis Zimmer und kreuze an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

Mein Zimmer hat ein großes Fenster in den Garten. Von meinem Fenster aus sehe ich im Garten viele Bäume und Blumen. In der Ecke links vom Fenster steht ein großer Schreibtisch. Auf ihm steht ein moderner Computer. Vor dem Schreibtisch steht ein bequemer Stuhl. Rechts neben dem Fenster steht meine Couch mit vielen Kissen. In der Nacht schlafe ich auf der Couch, am Tag kann ich auf ihr liegen. Musik hören oder lesen. An der Wand über der Couch hängt meine Gitarre. In der Mitte liegt ein weicher Teppich, auf dem ich turnen kann oder mit meinen Freunden auf den Kissen sitzen und quatschen kann. An der Wand gegenüber der Couch stehen Schränkchen mit Schubladen und Regalen. Ich habe nämlich viele Bücher, CDs, Kassetten und Souvenirs. Rechts von der Tür stehen eine Hifi-Anlage und ein kleiner Fernseher. Ich wünsche mir sehr einen kleinen Springbrunnen für mein Zimmer mit Wasser, Steinen und Pflanzen. Ich möchte mir noch einen Käfig mit einem Kanarienvogel kaufen. Den stelle ich auf das Schränkchen links.

Das Fenster ist nicht so groß.

Im Zimmer steht eine Pflanze.

Susi kann in ihrem Zimmer fernsehen.

Die Gitarre hängt rechts.

Auf dem Teppich steht ein Käfig mit einem Kanarienvogel.

Die CDs liegen auf dem Schreibtisch.

Links an der Wand steht ein Kleiderschrank.

Susi braucht viele Kissen.<sup>44</sup>

---

<sup>44</sup> CIHLÁŘOVÁ, V. *Spaß mit Max 1, metodická příručka*. Plzeň: Fraus, 2002. S. 110.



11. Das sind die zwei Jungen, mit ... wir am Abend gesprochen haben und ... mit uns zum Bowling gehen wollten.

a) die, denen b) denen, die c) den, die

12. ... Filme gefallen mir nicht, weil sie nicht witzig sind.

a) Solche b) Dieser c) Solchen

13. Ich finde ... Programme dumm und langweilig.

a) jede b) alle c) jeden

14. Seine Freundin ist sehr ...

a) sportlich b) sportliches c) sportliche

15. Meine Mitschüler sind immer ...

a) freundliche b) freundlichen c) freundlich<sup>45</sup>

Die Multiple-Choice-Aufgaben sind typisch vor allem für das Testen, wie auch das Beispiel beweist. Meiner Meinung nach sind diese Aufgaben bei den Schülern sehr beliebt, weil mehrere Antworten angeboten werden. Die Schüler sollen nur eine Möglichkeit auswählen, was für sie angenehm und ganz einfach sein kann. Das ist eine Seite dieser Aufgabe, die andere Seite kann aber ein bisschen negativ beurteilt werden, weil die Schüler die richtigen Antworten nur tippen können. Das bedeutet, dass der Lehrer keine objektive Rückkoppelung bekommen muss, was die Kenntnisse der Schüler betrifft.

### 3.6 Die Menge der Grammatikübungen

„Grammatikübungen sollen vor allem die Verwendung der zielsprachigen Grammatik automatisieren und zu korrekter Äußerung führen. Dem Lehrer stehen

---

<sup>45</sup> LENČOVÁ, I., PLESCHINGER, P., ŠVECOVÁ, L. *Spaß mit Max 2, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus 2004. S. 83.

einige Typen und Formen der Grammatikübungen zu Verfügung, die er im FSU verwenden kann.<sup>46</sup>

Manche stellen sich jetzt vielleicht die Frage, ob man berechnen kann, wie viele Grammatikübungsformen existieren. Im Handbuch Fremdsprachenunterricht steht teilweise die Antwort, wie es mit der Menge der Grammatikübungsformen ist. Die Autoren schrieben: „Bei der Frage, wie viele Grammatikübungsformen existieren, ist es der Varianten und Mischungen halber angebracht, von Prototypen auszugehen. Einerseits integrieren sie die bekannten imitativ-reaktiven Übungsformen der Sprachlabordidaktik wie Substitutions-, Ergänzungs- oder Einsetzübungen, andererseits überschreiten sie dieses Spektrum, um auch kommunikative und handlungsorientierte Kontexte einzuschließen.“<sup>47</sup>

---

<sup>46</sup> DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009 S. 27.

<sup>47</sup> RAABE, H. Grammatikübungen. In Bausch, K. - R., Christ, H., Krumm, H. - J., (Hrsg.) *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag, 2003. S. 285.

## **4 VERWENDUNG DES COMPUTERS BEIM GRAMMATIKÜBEN**

Die Verwendung der Medien, hauptsächlich des Computers, beim Lernen und auch im Deutschunterricht ist heutzutage sehr populär.

Der Computer gilt als Lern- und Lehrmittel, wobei sein Vorteil darin bestehen kann, dass er mehr Geduld als die meisten Lehrenden hat, was auch ein motivierender Aspekt sein kann und was auch zur Individualisierung des Unterrichts beitragen kann. Für die Lernenden ist es auch günstig, dass sie die Rückmeldung über Leistungen gleich bekommen. Und ich finde auch positiv, dass die Lernenden auch ganz schnell Zusatzinformationen durch einen Tastendruck finden können.<sup>48</sup>

Es existieren viele Programme für Grammatiktraining, die man aber meistens bezahlen muss. Zur Verfügung stehen aber auch andere Möglichkeiten. Außer den Computerprogrammen kann man verschiedene Webseiten im Internet nachschlagen, wo sich viele Grammatikübungen befinden und die man kostenlos benutzen kann.

### **4.1 Grammatikübungen on-line - Webseiten**

Im Internet findet man viele interessante Webseiten, wo er die deutsche Grammatik kostenlos üben kann. Ich wählte diese folgende Webseiten aus, die praktisch und gut erstellt sind:

- <http://www.grammatiktraining.de/uebungen.html>

Diese Webseite ist für die Fortgeschrittenen und für die Schüler geeignet, die ihre Sprachkenntnisse noch verbessern möchten. Man findet hier nicht nur viele Grammatikübungen, sondern auch einige interessante Grammatikspiele. Die angeführten Übungen haben diese folgenden Formen – Texteingabe – Übungen, Schreibübungen, Multiple-Choice-Aufgaben. Zum Üben sind diese grammatischen

---

<sup>48</sup> RÖSLER, D. *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: J.B.Metzler, 1994. S. 87.

Erscheinungen angeboten: Adjektive (Adjektivendungen, Adjektive mit Präpositionen), Dativ – Akkusativ (Verben mit Dativobjekt, Verben mit Akkusativobjekt, Präpositionen mit Dativ, Präpositionen mit Akkusativ), Futur I, Futur II, Modalverben, Partizipien, Passiv, Relativsätze, Zeiten der Vergangenheit. Außer den genannten grammatischen Erscheinungen finden wir hier noch mehrere Grammatikthemen, es wurden nur einige angeführt. Auf dieser Webseite kann man auch seine Sprachkenntnisse durch Tests prüfen.<sup>49</sup>

- [http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu\\_id=5](http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=5)

Mein-deutschbuch.de bietet die Grammatikübungen an, die man nach dem Sprachniveau auswählen kann. Laut des gemeinsamen europäischen Rahmens sind die angeführten Übungen von A1 bis B2, das bedeutet, dass diese Webseite sowohl für die Anfänger, als auch für die Fortgeschrittenen geeignet ist. Es treten vor allem die Multiple-Choice-Aufgaben und die Lückentexte auf. Man kann aber auch die Übungen mit der Schreibeingabe finden. Diese Webseite würde ich empfehlen, weil sie auch die grammatische Übersicht, verschiedene Texte zum Leseverstehen und auch die Diktate enthält, die man in die vorbereiteten Lücken schreiben kann.<sup>50</sup>

- <http://www.deutschalsfremdsprache.ch/>

Auf der Webseite Deutsch als Fremdsprache finden wir in der Sektion mit dem Namen Grammatik verschiedene Übungen, die wie Übungsliste konzipiert sind. Bei einigen Übungslisten ist eine kurze Grammatikübersicht. Es befinden sich hier außer der Grammatik auch zum Beispiel verschiedene Texte, Lieder und Bildergeschichte. Diese Webseite ist interessant ausgearbeitet. Sie ist für die Lernenden und auch für die Lehrenden geeignet. Die Lehrer können einige hier ausgearbeitete Materialien im Unterricht benutzen.<sup>51</sup>

---

<sup>49</sup> *Online Grammatikübungen* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf <http://www.grammatiktraining.de/uebungen.html>.

<sup>50</sup> *Mein-deutschbuch.de* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf [http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu\\_id=5](http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=5).

<sup>51</sup> *Deutsch als Fremdsprache* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf <http://www.deutschalsfremdsprache.ch/>.

- <http://online-lernen.levrai.de/index.htm>

Online lernen – Online Übungen. Das Lernportal für die Schule – Online üben und lernen – diese Sätze findet man, wenn er diese Webseite besucht. Die Übungen sind als Lückentexte erstellt. Der Lernende schreibt in die Lücken die richtigen Antworten und am Ende der Übung klickt er auf die Taste Aufgabe überprüfen, dann kommt das Ergebnis. Unter den Übungen steht meistens noch die Tabelle mit der Grammatikübersicht. Außer der Grammatikübungen sind die Märchen, die Fabeln oder zum Beispiel Jugendsprache angeführt.<sup>52</sup>

---

<sup>52</sup>*Online Lernen – Online Übungen* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf <http://online-lernen.levrai.de/index.htm>.

## **5 KREATIVITÄT BEIM LERNEN DER DEUTSCHEN SPRACHE**

### **5.1 Einstellungen der Schüler an tschechischen Grundschulen zur Grammatik**

Es interessierte mich, was die Schüler an den Grundschulen über Grammatik denken, deshalb stellte ich ihnen diese folgende Frage: Was fällt euch ein, wenn man Grammatik und Grammatikübungen sagt? Das Ziel war festzustellen, welche Einstellungen die Schüler zur Grammatik und Grammatikübungen haben. Einige Antworten lauteten:

„Für mich ist es einfach.“ – Schülerin der 6. Klasse

„Arbeitsheft.“ – Schülerin der 7. Klasse

„Sätze schreiben.“ – Schüler der 7. Klasse

„Ganz unterhaltsam.“ – Schülerin der 7. Klasse

„Langeweile.“ – Schüler der 8. Klasse

„Die Übungen zum Ergänzen.“ – Schüler der 8. Klasse

„Lehren, Unverständlichkeit, Langeweile.“ – Schülerin der 8. Klasse

„Wir müssen das auswendig lernen.“ – Schüler der 9. Klasse

„Wieder der neue, langweilige Lehrstoff.“ – Schüler der 9. Klasse

„Etwas, was ich wieder nicht begreife.“ – Schüler der 9. Klasse

„Es macht mir keinen Spaß.“ – Schülerin der 9. Klasse

„Schwierige Übungen.“ – Schüler der 9. Klasse

„Problem.“ – Schülerin der 9. Klasse

Aus den Äußerungen der Schüler geht es hervor, dass sie eher negative als positive Einstellung zur Grammatik haben. Einige antworteten auch positiv, wie zum Beispiel die Schülerin der 6. Klasse, die sagte, dass für sie die Grammatik einfach ist.

Für Erwähnung ist auch die Aussage der Schülerin aus der 7. Klasse wert. Sie schrieb: „Wir lernen in Deutsch nicht nur zu sprechen, sondern auch den Satz richtig zu bilden und alles korrekt zu schreiben, deshalb machen wir die Grammatikübungen.“ Diese Antwort finde ich sehr intelligent, es wäre gut, wenn alle Schüler solche Einstellung zur Grammatik und zu den Grammatikübungen hätten.

## **5.2 Kreative Tipps zum Grammatiklernen**

In dem folgenden Teil möchte ich sowohl den Lernenden, als auch den Lehrenden ein paar Ratschläge für interessantes und kreatives Lernen anbieten.

Heutzutage wird die Rücksicht beim Lernen der Fremdsprachen mehr als früher auf die Kreativität genommen, trotzdem haben die Schüler oft Probleme mit der Grammatik und sehr oft auch den Widerstand gegen Grammatiklernen. Aufgrund der Einstellungen der Schüler werden ein paar kreative Vorschläge zur Deutschbeherrschung präsentiert. Diese Vorschläge gelten als Ratschläge für die Lernenden, wie sie die deutsche Grammatik effektiver und praktischer lehren können. Diese Ratschläge sind in der Publikation *50 praktische Tipps zum Deutsch-Lernen* zu finden. Ich wählte die aus, die Grammatik betreffen, damit sie den Lernenden kreative Einstellung zur Grammatik leisten können.

### **5.2.1 Arbeit mit Übungsbüchern**

Oft wurde es mit den Büchern wenig gearbeitet. Es wird empfohlen, die Notizen auf den Rand des Buchs zu schreiben. Man kann dort alles Wichtige schreiben, zum Beispiel die richtigen Lösungen zu den Übungen, damit man die Übungen wiederholen kann, wenn man noch zu üben bräuchte. Auf diese Weise kann man nicht nur mit den Übungen arbeiten, sondern auch mit den Lesetexten. Man schreibt die Bedeutungen der Vokabeln nicht im Text, sondern auf die Ränder. Diese

Randspalte können dann später mit einem Blatt bedeckt werden, wenn die Schwierigkeiten entstehen, kann das Blatt abgedeckt werden.<sup>53</sup>

Meiner Meinung nach kann diese Arbeitsart sehr effektiv sein und es ist lohnenswert, dass das Übungsbuch mehrmals benutzt werden kann und es immer attraktiv bleibt.

## 5.2.2 Übung mit Nonsens

Sehr häufig können die Grammatikbücher und die grammatischen Beispielsätze todlangweilig sein, was für manche als Behinderung wirken kann. Was kann man damit tun? Die Antwort lautet ganz einfach, man sollte die Grammatik intelligenter, lustiger und attraktiver für sich selbst machen. Es ist gut für wichtige Sprachstrukturen Nonsensbeispiele zu erfinden. Das bedeutet verrückte Sätze zu bilden, dazu kann man eigene Phantasie verwenden, weiter können einige Nonsensbeispiele bei der täglichen Konversation oder bei der Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften entdeckt werden. Es darf auch manches aus den Grammatikbüchern umformuliert werden. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass das Gedächtnis sich nicht auf das grammatische Problem, sondern auf den witzigen Inhalt konzentriert.<sup>54</sup>

Nonsensbeispiele:

### „Ausspracheprobleme:

Raucher brauchen wir hier nicht.

### Schreibweise s/ss/ß:

Nasse Füße machen Spaß, weißt du das?

### Verbformen:

Der Mensch denkt, und Gott lenkt. Präteritum: Der Mensch dachte, und Gott lachte.

### Sensibilisierung für Konjunktiv II:

---

<sup>53</sup> NEUMANN, T., RUG, W., TOMASZEWSKI, A. *50 praktische Tips zum Deutsch-Lernen*. München: Klett, 1991. S. 36.

<sup>54</sup> NEUMANN, T., RUG, W., TOMASZEWSKI, A. *50 praktische Tips zum Deutsch-Lernen*. München: Klett, 1991. S. 25

Wo kämen wir hin/ wenn alle sagten/ wo kämen wir hin/ und niemand ginge/ um einmal zu schauen/ wohin man käme/ wenn man ginge.<sup>55</sup>

Diese Methode könnte vor allem für die jüngeren Lernenden fesselnd sein, weil die Kinder Spaß beim Lernen mögen, aber sie könnte auch ihre Anhänger unter den Erwachsenen gewinnen.

### **5.2.3 Hausaltar**

Man kann verschiedene Schaubilder, Tabellen, interessante Sätze, Zeitungsartikel, Überschriften, Wörterzettel, Fehlerkorrekturen, einfach alles, was einen neuen Erkenntnis oder den Lernfortschritt schaffen kann, über dem Schreibtisch, um den Spiegel herum, an der Innenwand des Schrankes, an der Pinnwand oder auf anderen sichtbaren Platz einräumen, damit man sehr oft diesen Platz mehrmals pro Tag anschauen kann. Es wird empfohlen, große Buchstaben zu benutzen, damit es möglich wäre, auf Distanz gut zu lesen. Jeden Tag sollte man etwas an dem „Altar“ verändern und etwas austauschen. Man kann manchmal überprüfen, was man im Gedächtnis aus den Inhalten des Hausaltars hielt. Diese Methode sollte den Lernenden vor allem Freude machen und kann als eine Form vom Spiel betrachtet werden.<sup>56</sup>

Einen solchen „Altar“ kann auch in der Klasse für Schüler gebildet werden, wo der Lehrer den Schülern verschiedene Interessanten oder etwas aus der Grammatik gibt, was den Schülern Schwierigkeiten macht. An der Bildung der Ecke können auch die Schüler Anteil nehmen und ihre Ideen einbeziehen.

### **5.2.4 Meine Grammatik auf Karten**

Manchmal sieht die Situation beim Grammatiklernen so aus, dass man nur ins Grammatikbuch selten schaut. Es wird empfohlen die Lernkarten zu bilden, wo man

---

<sup>55</sup> Ebd.

<sup>56</sup> NEUMANN, T., RUG, W., TOMASZEWSKI, A. *50 praktische Tips zum Deutsch-Lernen*. München: Klett, 1991. S. 26.

verschiedene grammatische Themen aufzeichnen kann. Für die Lernkarten sind die Formen der Verben, Aktiv/ Passiv, Perfektbildung, Adjektivdeklinaton, Deklination von Nomen, Pronomen und Artikel, unregelmäßige Verben, Satzstrukturen und viel Anderes geeignet. Die Lernkarten sollen aus Karton des Formats A5 hergestellt werden. Man soll die Lernkarten mit gut lesbarer Handschrift beschriften und kann auch verschiedene optische Elemente wie Farben, Umrahmungen, Unterstreichungen oder Punkte für Übersichtlichkeit benutzen. Diese Methode ist nutzbringend, weil die Herausbildung der Lernkarten Intensität beim Lernen steigert, und außerdem stellt man fest, was er verstand oder noch nicht verstand, und wo die Lernschwierigkeiten noch liegen.<sup>57</sup>

### 5.2.5 Phrasen üben

Diese Methode besteht darin, dass die Grammatik in Phrasen geübt wird. Man sollte bestimmte Beispielsätze automatisieren, „damit ähnliche Strukturen beim Sprechen/ Schreiben dann automatisch richtig kommen.“ Es ist nötig die grammatische Erscheinung zu finden und die angehörenden Regeln zu erläutern. Man kann sich ein paar Beispiele ausdenken, die man dann als Phrasen auswendig lernt. Dazu helfen sowohl mündliche als auch schriftliche Wiederholungen.<sup>58</sup>

Diese Methode kann man folgend gebrauchen:

„1. **Artikel + Adjektiv + Nomen** (Adjektivendungen in verschiedenen Varianten) – z. B.: ein kleines Meerschweinchen/ einen alten Hut.

2. **Dativ nach Präpositionen** (z. B.: mit einem kleinen Unterschied)

3. **Dativ/ Akkusativ – Wechsel** (z. B.: Der Kaugummi klebt unter dem Stuhl/ Ich klebe den Kaugummi unter den Stuhl.)

4. **Verben ans Satzende nach dass** (z. B.: Ich weiß, dass ich nichts weiß.)

---

<sup>57</sup> NEUMANN, T., RUG, W., TOMASZEWSKI, A. *50 praktische Tips zum Deutsch-Lernen*. München: Klett, 1991. S. 32.

<sup>58</sup> NEUMANN, T., RUG, W., TOMASZEWSKI, A. *50 praktische Tips zum Deutsch-Lernen*. München: Klett, 1991. S. 34.

5. **Verb auf Platz 2, Nominativ auf Platz 3**, wenn man mit Zeit- oder Ortsangabe beginnt (z. B.: Heute Nacht war ich nicht im Bett/ Zu Hause habe ich ein Meerschweinchen.“<sup>59</sup>

Als Vorteil dieser Methode kann geschätzt werden, dass man die grammatischen Regeln nicht auswendig lernen muss, sondern er kann das Lehren intensiver und unterhaltsamer durch interessante Beispiele machen, die er selbst ausdenkt.

---

<sup>59</sup> Ebd.

## **II PRAKTISCHER TEIL**

### **EINLEITUNG**

Der praktische Teil meiner Diplomarbeit besteht aus drei Kapiteln, die sich auf die Situation der deutschen Sprache an den tschechischen Grundschulen konzentrieren.

Im sechsten Kapitel beschäftige ich mich mit den Lehrbüchern, die an tschechischen Grundschulen benutzt werden. Ich führe eine Untersuchung durch, wo ich feststelle, welches Lehrbuch das am meisten angewendete Lehrbuch an tschechischen Grundschulen ist.

Das siebte Kapitel widmet sich den Meinungen der Schüler. Es interessiert mich, was die Schüler über den Deutschunterricht und die Grammatik denken.

Im achten Kapitel gebe ich die Möglichkeit den Deutschlehrerinnen, sich über die Lage des Deutschunterrichts an tschechischen Grundschulen zu äußern.

Der praktische Teil hat gleich etliche Ziele. Das erste Ziel ist festzustellen, welches Lehrbuch am meisten benutzt wird. Das zweite Ziel ist zu zeigen, wie der Deutschunterricht aus der Sicht der Schüler aussieht, was die Schüler über die Grammatik denken, was sie in den Deutschstunden mögen, wie sie die Deutschlehrbücher beurteilen, usw. Das dritte Ziel soll zeigen, wie der Deutschunterricht aus der Sicht der Lehrer aussieht, welche Einstellung die Lehrer zu den Lehrbüchern haben, was sie über die Grammatik denken, wie sie die Grammatik unterrichten, welche Tipps sie für die Lehrenden haben usw.

Die Angaben des praktischen Teils, die festgestellt werden, sollen hauptsächlich für den Bedarf dieser Diplomarbeit dienen, es handelt sich um keine soziologische Untersuchung.

## **6 LEHRBÜCHER AN DEN TSCHECHISCHEN GRUNDSCHULEN**

### **6.1 Methode und Prinzip der Untersuchung**

Dieser Kapitel meiner Diplomarbeit wird sich auf die Lehrbücher an den Grundschulen konzentrieren. Im Internet fand ich drei Hundert der E-Mailadressen der Grundschulen auf. Zuerst lenkte ich meine Aufmerksamkeit auf die Grundschulen in der Umgebung von Olmütz, dann folgten auch die Grundschulen aus anderen Städten und aus den Dörfern von ganz Mähren. Solches Verfahren wählte ich aus, weil ich mich entschied, sich mit der Situation im Mähren zu beschäftigen.

Ich erlaubte mir drei Hundert Grundschulen per E-Mail anzusprechen, um festzustellen, welche Lehrbücher in dem Deutschunterricht an den einzelnen Grundschulen angewendet werden. Alle Namen und E-Mailadressen von den drei Hundert der befragten Schulen werden in der Anlage dieser Arbeit veröffentlicht.

### **6.2 Präsentation der gewonnen Angaben**

In den folgenden Tabellen sind die wichtigen Angaben angegeben. Für Anschaulichkeit und Interessantheit sind die Namen der Grundschulen aufgezeichnet, die mir Antwort auf meinen Antrag gaben. Neben den Namen der Grundschulen sind in der Tabelle die Titel der Lehrbücher angegeben. Die Grundschulen in der ersten Tabelle sind örtlich von Südmähren bis zu Nordmähren angeordnet. Unter den Tabellen werden die Ergebnisse dieser Untersuchung ausgewertet.

**Tabelle Nr. 1 – Die Grundschulen und die Titel der Lehrbücher.**

<b>Grundschule</b>	<b>Titel des Lehrbuchs</b>
1. Miroslav, Třináctky 19	Spaß mit Max
2. Moravský Krumlov, Klášterní nám. 134	Deutsch mit Max
3. Olbramovice 125	Pingpong
4. Prosiměřice 151	Deutsch mit Max
5. Višňové, Nová 228	Sprechen Sie Deutsch?
6. Vranov nad Dyjí, Komenského stezka 157	Spaß mit Max
7. Dr. Mareše a MŠ, Znojmo, Klášterní 2	Spaß mit Max
8. Znojmo, nám. Republiky 9	Deutsch mit Max
9. Šaratice, Náves 96	Wir
10. Bučovice, Školní 711	Deutsch mit Max
11. Křenovice, Školní 140	Deutsch mit Max
12. Slavkov u Brna, Komenského náměstí 495	Deutsch mit Max
13. Vyškov - Letní pole, Osvobození 56	Deutsch mit Max
14. T.G.Masaryka, Čejkovice, Školní 800	Prima
15. Masarykova základní škola, Ždánice, Městečko 18	Pingpong
16. Žeravice 37	Deutsch als Fremdsprache
17. Dubňany, Hodonínská 925	Deutsch mit Max
18. Hodonín, Očovská 1	Deutsch mit Max

19. Hodonín, Vančurova 2	M. Maroušková, Němčina
20. Ježov 50	Deutsch mit Max
21. Kuželov 1, Hrubá Vrbka	Deutsch mit Max
22. Kyjov, Újezd 990	Deutsch mit Max
23. Moravský Písek, Velkomoravská 168	Deutsch mit Max
24. Břeclav, Kupkova 1	Heute haben wir Deutsch
25. Břeclav, Slovácká 40	Planet
26. Hustopeče, Nádražní 4	Deutsch mit Max
27. Kobyly, Školní 661	Wir
28. Tvrdonice, Kostická 98	Fraus
29. Židlochovice, Tyršova 611	Deutsch mit Max
30. V. Menšíka, Ivančice, Růžová 7	Fraus
31. Kuřim, Tyršova 1255	Deutsch mit Max
32. Mokrý – Horákov, 352	Deutsch mit Max
33. Oslavany, Hlavní 43	Deutsch mit Max
34. Pohořelice, Dlouhá 35	Prima
35. ZŠ T. G. Masaryka, Rajhrad, Havlíčkova 452	Deutsch mit Max
36. Sokolnice, Masarykova 20	Deutsch mit Max
37. Tišnov, nám. 28. Října 1708	Spaß mit Max
38. Evropská základní škola, Brno, Čejkovická 10	Planet
39. Brno, Gajdošova 3	Planet
40. Brno, Herčíkova 19	Deutsch mit Max
41. Brno, Horní 16	Prima
42. Brno, Husova 17	Deutsch mit Max

43. Brno, Janouškova 2	Heute haben wir Deutsch
44. Brno, Jasanová 2	Wir
45. Brno, Jihomoravské nám. 2	Team Deutsch
46. Brno, Křídlovická 30b	Deutsch mit Max
47. Brno, Labská 27	Deutsch mit Max
48. Brno, Masarova 11	Deutsch mit Max
49. Brno, Merhautova 37	Wir
50. Brno, Novoměstská 21	Spaß mit Max
51. Brno, Pavlovská 16	Team Deutsch
52. Brno, Vedlejší 10	Deutsch mit Max
53. Brno, Vejrostova 1	Deutsch mit Max
54. Střílky, Koryčanská 47	Deutsch mit Max
55. Uh. Hradiště, Sportovní 777	Wir
56. Uherské Hradiště, Větrná 1063	Deutsch mit Max
57. Komenského I, Zlín Havlíčkovo nábřeží 3114	Deutsch mit Max
58. Zlín, Slovenská 3076	Deutsch mit Max
59. Zlín, Kvítková 4338	Spaß mit Max
60. Komenského II, Zlín, Havlíčkovo nábř. 2567	Deutsch mit Max
61. T. G. Masaryka Otrokovice	Deutsch mit Max
62. Církevní ZŠ v Kroměříži Velké náměstí 49/43	Heute haben wir Deutsch
63. 1. ZŠ Holešov, Smetanovy sady 630	Deutsch mit Max
64. Hulín, Nábřeží 938	Deutsch mit Max
65. Valašské Meziříčí, Šafaříkova 726	Deutsch mit Max

66. Vyhlídka, Králova 380, Valašské Meziříčí	Deutsch mit Max
67. Masarykova 291, Valašské Meziříčí	Deutsch.com
68. Přerov, Trávník 27	Planet
69. Prostějov, ul. Dr. Horáka 24	Deutsch mit Max
70. Olomouc, Heyrovského 33	Wir
71. Olomouc, Nedvědova 17	Pingpong
72. Olomouc, Mozartova 48	Deutsch mit Max
73. Olomouc, Demlova 18	Wir
74. Fakultní ZŠ Tererovo náměstí 1, Olomouc	Deutsch mit Max
75. sv. Voršily v Olomouci	Fraus
76. Zeyerova 28, Olomouc	Deutsch mit Max
77. Olomouc - Nemilany, Raisova 1	Wir
78. Svatoplukova 7, Šternberk	Spaß mit Max
79. Ostrava, Ostrčilova 1	Deutsch mit Max
80. Církevní ZŠ a MŠ Přemysla Pittra, Jungmannova 3, Ostrava	Vaňková, Vl. - Němčina
81. Porubská 831/10, Ostrava-Poruba	Pingpong
82. Opava, Edvarda Beneše 2	Deutsch mit Max
83. Opava, Mařádkova 15	Deutsch mit Max
84. Vítkov, Opavská 22	Spaß mit Max
85. Kylešovice, U Hřiště 4	Wir

**Tabelle Nr. 2 – Die Schulen, die Deutsch nicht mehr unterrichten, die mir trotzdem eine Antwort gaben.**

<b>Grundschule</b>
1. Vyškov, Nádražní 5
2. Prušánky, 289
3. Deblín, 277
4. Dolní Loučky, 207
5. Měnín, 32
6. Brno, Bosonožská 9
7. Zachar, Albertova 4062, Kroměříž
8. Zámoraví, Švabinského nábřeží 2077, Kroměříž
9. Zlín, Mikoláše Alše 558

### **6.3 Auswertung der Untersuchung**

Vierundneunzig von den drei Hundert befragten Schulen gaben mir eine Antwort. Neun von den Schulen schrieben, dass sie Deutsch nicht mehr unterrichten, trotzdem erwähnte ich sie in der Gesamtzahl der Schulen, die beantworteten, und ich führte ihre Namen in der zweiten Tabelle an, weil sie hilfsbereit waren.

Weiter in der Auswertung wird es nur mit der Anzahl fünfundachtzig gerechnet, denn es ist die Zahl der Schulen, die mir Bescheid darüber gaben, welche Lehrbücher sie an ihren Schulen benutzen.

Bei allen, die mir antworteten, möchte ich mich für die Bereitschaft bedanken.

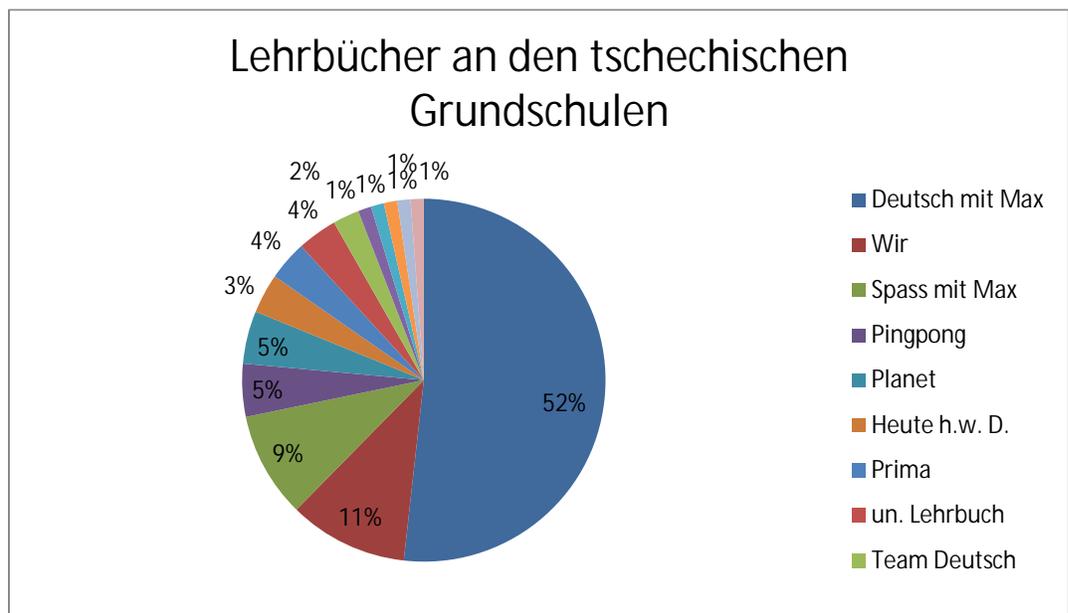
In der Forschung wurde es festgestellt, dass das am meisten angewendete Lehrbuch an den Grundschulen in Mähren das Lehrbuch *Deutsch mit Max*. Ihr

prozentualer Anteil ist 52%. An der zweiten Stelle mit dem Anteil 11% steht das Lehrbuch mit dem Namen *Wir*. Als dritte folgt das Lehrbuch *Deutsch mit Max* mit dem Anteil 9%. Die nächsten Lehrbücher sind zahlenmäßig nicht so bedeutend, aber trotzdem sind sie in der Tabelle angeführt. In der Tabelle sind außer den Namen der Lehrbücher auch die Namen der Verlage, die Anzahl der Lehrbücher und ihr Anteil in Prozenten angeführt. Die Werte sind nicht nur tabellarisch, sondern auch grafisch veranschaulicht. Der Graf liegt unter der folgenden Tabelle.

**Tabelle - Die anwendenden Lehrbücher an den untersuchten tschechischen Grundschulen.**

Titel des Lehrbuchs	Verlag	Anzahl des Lehrbuchs	Anteil in Prozenten
1. Deutsch mit Max	Fraus	44	52%
2. Wir	Klett	9	11%
3. Spaß mit Max	Fraus	8	9%
4. Pingpong	Hueber	4	5%
5. Planet	Hueber	4	5%
6. Heute haben wir Deutsch	Agentura Jirco	3	3%
7. Prima	Fraus	3	4%
8. das ungenannte Lehrbuch	Fraus	3	4%
9. Team Deutsch	Klett	2	2%
10. Deutsch.com	Hueber	1	1%
11. Deutsch als Fremdsprache	Fraus	1	1%
12. Maroušková, M. - Němčina	Fortuna	1	1%

13. Vaňková, Vl. – Němčina	Fortuna	1	1%
14. Sprechen Deutsch?	Polyglot	1	1%
Insgesamt		85	100%



# **7 DEUTSCHUNTERRICHT UND GRAMMATIK AN TSCHECHISCHEN GRUNDSCHULEN AUS DER SICHT DER SCHÜLER**

## **7.1 Methode und Prinzip der Untersuchung**

In diesem Kapitel des praktischen Teils konzentriere ich mich auf die Meinungen der Schüler. Es wird untersucht, wie sie den Deutschunterricht und die deutsche Grammatik wahrnehmen, was ihnen in den Deutschstunden Spaß macht und was sie nicht mögen.

Als Forschungsmethode wurde der Fragebogen benutzt, der aus 18 kombinierten Fragen besteht. Einige Fragen sind geschlossen und sie bieten in manchen Fällen entweder die Antwort ja x nein, oft x manchmal x niemals an. Manche Fragen sind so konzipiert, dass die Schüler eine aus vier Möglichkeiten auswählen sollen. Ein paar Fragen sind offen und die Schüler sollen ihre Äußerungen schreiben.

Der Fragebogen ist für die Schüler der sechsten, siebten, achten und neunten Klassen bestimmt. Er wurde den Schülern in der tschechischen Version vorgelegt, weil manche Schüler erst in der sechsten oder in der siebten Klasse mit Deutsch beginnen, und es wäre für sie sehr schwierig, wenn sie den Fragebogen in der deutschen Version ausfüllen sollten.

Die Untersuchung wurde im Januar 2012 durchgeführt. Ich besuchte drei Grundschulen, und zwar die Grundschule in Střílky, die Heyrovský Grundschule in Olmütz und die Grundschule Svatoplukova in Šternberk und bat die Lehrerinnen, damit die Schüler den Fragebogen im Deutschunterricht ausfüllen.

## **7.2 Präsentation und Auswertung der gewonnenen Angaben**

An der Umfrage nahmen insgesamt **72 Befragten** teil, davon 43 Schülerinnen und 29 Schüler.

### **Alter der Befragten**

Aus der Gesamtzahl der Befragten waren **16** SchülerInnen im **Alter 12**, weiter **24** SchülerInnen im **Alter 13**, dieselbe Häufigkeit (**24** SchülerInnen) war auch bei den Schülern im **Alter 14**. Es beantwortete **8** SchülerInnen im **Alter 15**.

### **Klasse, die die Befragten besuchen.**

Es wurde auch festgestellt, welche Klasse die Schüler besuchen. Die Mehrheit der befragten SchülerInnen besuchte **7. Klasse**, und zwar **27** SchülerInnen. Den Fragebogen beantworteten **24** SchülerInnen aus **9. Klasse**. **15** Befragten waren aus der **8. Klasse** und nur **6** SchülerInnen aus der **6. Klasse**.

### **7.2.1 Frage Nr. 1**

**Was fällt euch ein, wenn man die Grammatik und die Grammatikübungen sagt?**

**Die häufigsten Äußerungen zu dieser Frage:**

**Die neutralen Antworten:**

Das Üben der deutschen Sprache.

Das Schreiben und das Ergänzen der Grammatikübungen.

Die Rechtschreibung.

Die richtige Wortstellung.

Die Testen, der Drill und das Lernen.

Die richtigen Antworten.

**Die negativen Antworten:**

Die Langeweile.

Die schwierigen Übungen.

Es macht mir keinen Spaß.

Nichts.

Das Problem.

Die Unverständlichkeit.

**Die positiven Antworten:**

Ganz unterhaltsam.

Wir lernen in Deutsch nicht nur zu sprechen, sondern auch den Satz richtig zu bilden und alles korrekt zu schreiben, deshalb machen wir die Grammatikübungen.

Für mich ist es leicht.

Manche Antworten sind neutral, viele sind auch negativ, aber wir können selbstverständlich auch die positiven Antworten sehen.

### 7.2.2 Frage Nr. 2

**Schreibt den Titel des Lehrbuchs und des Arbeitshefts, die ihr in den Deutschstunden benutzen:**

Antwort	Anzahl der Befragten	Prozentual
Spaß mit Max	31	43,1 %
Deutsch mit Max	22	30,5%
Wir	19	26,4%
Insgesamt	72	100%

Die meisten Befragten arbeiten in dem Deutschunterricht mit dem Lehrbuch *Spaß mit Max*, und zwar 43,1%. Dann folgt das Lehrbuch *Deutsch mit Max* mit 30,5%. 26,4% der Befragten benutzen das Lehrbuch *Wir*.

### 7.2.3 Frage Nr. 3

**Gefällt euch das Lehrbuch, mit dem ihr arbeitet?**

#### **Lehrbuch Spaß mit Max**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Ja	21	67,7%
Nein	10	32,3%
Insgesamt	31	100%

#### **Lehrbuch Deutsch mit Max**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Ja	19	86,4%
Nein	3	13,6%
Insgesamt	22	100%

#### **Lehrbuch Wir**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Ja	14	73,7%
Nein	5	26,3%
Insgesamt	19	100%

Aus in den Tabellen angeführten Angaben geht es hervor, dass die Schüler mit den Lehrbüchern (*Spaß mit Max*, *Deutsch mit Max*, *Wir*) eher zufrieden sind. Die Häufigkeit der positiven Antworten mehrmals größer war, wie man in den Tabellen sehen kann.

#### **7.2.4 Frage Nr. 4**

**Was gefällt euch an diesem Lehrbuch?**

**Die häufigsten Äußerungen:**

**Das Lehrbuch Spaß mit Max:**

Die Bilder.

Die Übungen.

Die Buntheit.

Die Grammatikübersicht.

Der Wortschatz.

**Das Lehrbuch Deutsch mit Max:**

Die Bilder.

Die Übungen.

Die Buntheit.

Es ist ganz übersichtlich.

**Das Lehrbuch Wir:**

Die Übungen.

Die Bilder.

Die Buntheit.

Familie Weigel.

Das Lehrbuch ist gut zum Lernen.

Die Zusammenfassung der Grammatik.

Die Schüler sind am meisten mit den Übungen, mit den Bildern und mit der Buntheit der Lehrbücher zufrieden. Diese Äußerungen kommen am häufigsten vor.

## 7.2.5 Frage Nr. 5

**Was gefällt euch an diesem Lehrbuch nicht?**

**Die häufigsten Äußerungen:**

**Das Lehrbuch Spaß mit Max:**

Alles gefällt mir.

Die Übungen sind lang.

Die Texte.

Das Lehrbuch ist unübersichtlich.

Die Lieder.

Sehr schwer.

Schlecht ausarbeitet.

**Das Lehrbuch Deutsch mit Max:**

Alles gefällt mir.

Die Übungen.

Der Wortschatz.

Unübersichtlich.

Die Bilder.

**Das Lehrbuch Wir:**

Alles gefällt mir.

Die hässlichen Fotografien.

Die Unübersichtlichkeit.

Viele Vokabeln.

Die Themen der Lektionen.

Die Befragten teilen sehr oft mit, dass sie nichts Negatives fanden. Es gefällt ihnen alles. Sonst beklagen sich die Schüler, dass das Lehrbuch *Spaß mit Max* sehr schwer ist, oder dass es schlecht bearbeitet und unübersichtlich ist. Viele äußern sich, dass die Übungen lang sind. Manche sind mit diesem Lehrbuch auch deshalb unzufrieden, weil sie die Texte und die Lieder nicht mögen. Im Lehrbuch *Deutsch mit Max* gefallen den Schülern die Übungen, der Wortschatz und die Bilder. Einige beantworten, dass es auch unübersichtlich ist. Beim Lehrbuch *Wir* werten die Befragten als negativ die Fotografien, die Unübersichtlichkeit, viele Vokabeln und die Themen der Lektionen.

## 7.2.6 Frage Nr. 6

### Machen euch die Deutschstunden Spaß?

Antwort	Anzahl der Befragten	Prozentual
Ja	45	62,5%
Nein	27	37,5%
Insgesamt	72	100%

Auf diese Frage antworteten 62,5% der Schüler positiv, was mehr als Hälfte der Befragten ist. Nur 37,5% der Schüler äußerten sich negativ. Dieses Ergebnis können wir als ausgezeichnet bewerten, weil es in der gegenwärtigen Gesellschaft die Ansicht vorherrscht, dass die deutsche Sprache unbeliebt ist.

## 7.2.7 Frage Nr. 7

### Warum machen euch die Deutschstunden Spaß?

#### Die häufigsten Äußerungen:

Es macht mir Spaß auf Deutsch zu sprechen.

Die deutsche Sprache gefällt mir, sie ist interessant.

Ich lerne die neue Sprache.

Ich mag die Fremdsprachen.

Die Deutschstunden sind interessant.

Ich lerne immer etwas Neues dazu.

Wir haben eine gute Lehrerin, sie kann alles gut erklären.

Wir spielen die Spiele.

Es macht mir keinen Spaß, weil die deutsche Sprache schwierig ist.

Die deutsche Sprache gefällt mir nicht.

Nach den angeführten Äußerungen können wir sagen, dass die Schüler den Deutschunterricht gern haben, wenn sie die deutsche Sprache mögen. Es macht manchen Spaß auf Deutsch zu sprechen, deshalb sind die Deutschstunden bei ihnen beliebt. Eine sehr große Rolle spielt die Persönlichkeit des Lehrers, wie auch viele

Befragten anführen. Es tauchen auch die negativen Aussagen auf. Die, die negativ beantworten, sagen, dass sie die Deutschstunden nicht gern haben, weil die deutsche Sprache schwierig ist und ihnen nicht gefällt. Die Mehrheit der Befragten gibt aber die positiven Antworten und schreibt, was sie im Deutschunterricht wirklich mögen.

### **7.2.8 Frage Nr. 8**

**Wie oft spielen sie in den Deutschstunden Spiele?**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Oft	6	8,3%
Manchmal	35	48,6%
Niemals	31	43,1%
Insgesamt	72	100%

Nur 8,3% der Befragten gaben Antwort, dass sie Spiele in dem Deutschunterricht oft spielen. 48,6% der Schüler haben das Gefühl, dass sie Spiele nur ab und zu spielen. Die letzte Antwort (niemals) enthält fast gleiche prozentuale Werte wie die Antwort (manchmal).

### 7.2.9 Frage Nr. 9

**Wie oft benutzt ihr in den Unterrichtsstunden auch andere Materialien (die Liedertexte, weitere Übungen)?**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Oft	1	1,4%
Manchmal	58	80,5%
Niemals	13	18,1%
Insgesamt	72	100%

Die Mehrheit (80,5%) befragte, dass andere Materialien im Deutschunterricht manchmal benutzt werden. 18,1% der Schüler teilte mit, dass andere Materialien niemals verwendet werden. Nur 1,4% der Befragten bestätigten die Antwort OFT.

### 7.2.10 Frage Nr. 10

**Kreist die Aktivität ein, die im Deutschunterricht überwiegt.**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Sprechen	56	77,8%
Schreiben	12	16,7%
Lesen	3	4,2%
Hören	1	1,4%
Insgesamt	72	100%

Nach den Meinungen der Befragten dominiert in den Deutschstunden das Sprechen mit dem prozentualen Wert 77,8%, was positiv betrachtet werden kann, weil diese Fähigkeit in dem Fremdsprachenunterricht wichtig ist. Auf dem zweiten Platz steht die Fertigkeit Schreiben. Aus den Ergebnissen der zwei letzten Antworten

(Lesen, Hören) geht es hervor, dass das Lesen und das Hören im Deutschunterricht keine dominierende Position hat.

### 7.2.11 Frage Nr. 11

**Welche Aktivität aus der vorigen Frage führt ihr am liebsten durch?**

Antwort	Anzahl der Befragten	Prozentual
Sprechen	25	34,7%
Schreiben	11	15,3%
Lesen	19	26,4%
Hören	17	23,6%
Insgesamt	72	100%

Aus den Angaben in der Tabelle ist es zu sehen, dass die Schüler die Fertigkeit Sprechen am meisten mögen. Als zweite beliebteste Fertigkeit bei den Befragten kommt das Lesen vor. Dann folgt das Hören, das den fast vergleichbaren prozentualen Wert mit dem Lesen hat. Den letzten Platz belegte die Fertigkeit Schreiben.

### 7.2.12 Frage Nr. 12

**Vergibt Frau Lehrerin euch einige Hausaufgaben?**

Antwort	Anzahl der Befragten	Prozentual
Ja	71	98,6%
Nein	1	1,4%
Insgesamt	72	100%

Bei dieser Frage ist die Antwort JA mit dem Wert 98,6% eindeutig. Die Hausaufgaben sind vergeben.

### 7.2.13 Frage Nr. 13

**Wie oft wird die Hausaufgabe vergeben?**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Jede Unterrichtsstunde	27	37,5%
Einmal pro Woche	18	25%
Manchmal	26	36,1%
Niemals	1	1,4%
Insgesamt	72	100%

37,5% der Schüler beantworteten, dass die Hausaufgabe jede Unterrichtsstunde vergeben wird. Die Antwort MANCHMAL ist mit 36,1% der Befragten bestätigt. 25% der Schüler teilte mit, dass sie die Hausaufgabe einmal pro Woche haben. Allgemein kann man sagen, dass die Schüler ganz oft die Hausaufgaben bekommen.

### 7.2.14 Frage Nr. 14

**Welchen Typ der Hausaufgaben bekommt ihr am häufigsten?**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Grammatikübungen	27	37,5%
Bildung der Gespräche	1	1,4%
Übersetzung der Sätze	11	15,3%
Einschreibung der Vokabeln	33	45,8%
Insgesamt	72	100%

Am häufigsten, und zwar in 45,8%, sollen die Schüler als Hausaufgabe die Vokabeln in die Vokabelhefte einschreiben. Der nächste bedeutende Wert stellt die Antwort GRAMMATIKÜBUNGEN dar. Auf dem dritten Platz mit 15,3% steht die

Übersetzung der Sätze. Auf dem letzten Platz befindet sich die Bildung der Gespräche.

### 7.2.15 Frage Nr. 15

**Begrüßt ihr mehrere Übungen zum Grammatiküben im Arbeitsheft?**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Ja	25	34,7%
Nein	47	65,3%
Insgesamt	72	100%

Aus den in der Tabelle angeführten Angaben kann man feststellen, dass die Antwort NEIN häufiger auftauchte, was darauf hinweisen kann, dass die Arbeitshefte nach den Meinungen der Befragten die genügende Menge der Übungen enthalten.

### 7.2.16 Frage Nr. 16

**Gefallen euch die Grammatikübungen im Lehrbuch und im Arbeitsheft?**

<b>Antwort</b>	<b>Anzahl der Befragten</b>	<b>Prozentual</b>
Ja	48	66,7%
Nein	24	33,3%
Insgesamt	72	100%

66,7% der Befragten sind mit den Grammatikübungen in den Lehrbüchern und Arbeitsheften zufrieden. Nach den prozentualen Werten ist es zu sehen, dass es zwei Drittel der Schüler die Grammatikübungen gefallen und nur ein Drittel damit unzufrieden ist. Diese Ergebnisse können als Positive bewertet werden, weil sie davon zeugen, dass die Grammatikübungen in den Lehrbüchern und Arbeitsheften geeignet erstellt sind. Ich erwartete die gegenteilige Einstellung der Befragten zu dieser Frage, deshalb überraschten mich diese Antworten.

### **7.2.17 Frage Nr. 17**

**Wenn du der Autor des Lehrbuchs wärest, was würdest du im Lehrbuch und im Arbeitsheft verändern?**

**Die häufigsten Bemerkungen:**

Nichts.

Ich weiß nicht.

Mehrere Bilder, die Änderung der Illustrationen.

Weniger Vokabeln und mehrere Hören und Lieder.

Die moderneren Lieder.

Die Änderung der Lehrbuchsfarbe.

Die Verbesserung der Übersichtlichkeit.

Die Länge der Übungen, einzelne Aufgaben sind zu lang; die kürzeren und leichteren Übungen.

Mehrere Sätze zur Übersetzung.

Ich würde die Aufgabenstellung sowohl auf Deutsch, als auch auf Tschechisch schreiben. Es könnten im Lehrbuch mehrere Erscheinungen sein, die wir beim Sprechen benutzen würden. Das Arbeitsheft ist langweilig und der Inhalt des Lehrbuchs auch.

Einige Schüler haben keine Bemerkungen und keine Ideen zur Änderung der Lehrbücher. Viele geben verschiedene Tipps, was sie als Autoren der Lehrbücher anders machen würden. Manche erwähnen, dass sie die Übersichtlichkeit der Lehrbücher verbessern würden. Einige Befragten sprechen über die moderneren Lieder und darüber auch, dass sie die Illustrationen und die Länge der Übungen verändern würden.

## 7.2.18 Frage Nr. 18

**Beschreib, wie das ideale Lehrbuch und das ideale Arbeitsheft nach deiner Meinung aussehen würden.**

**Die häufigsten Vorschläge von den Schülern:**

Das ideale Lehrbuch und Arbeitsbuch sollten auf den ersten Blick gut aussehen und viele interessante Bilder und viele unterhaltsame Übungen haben.

Ich weiß nicht. Nichts fällt mir ein.

Sie wären farbiger, hätten weniger Übungen und die besseren und lustigeren Illustrationen.

Für mich ist unser Lehrbuch (*Wir, Spaß mit Max*) vollkommen.

Es sollte für unser Alter geeignet sein, keine Märchen.

Anstatt der Bilder sollte es die Fotografien haben.

Der Schüler würde den Lernstoff auch ohne Lehrer begreifen.

Jeder würde eine CD zum Lehrbuch bekommen, damit er zu Hause die Aussprache und das Hörverstehen üben könnte.

Viele Befragten haben keine Idee und keine Vorschläge, wie das ideale Lehrbuch und Arbeitsheft aussehen sollte. Manche haben aber sehr interessante Vorschläge. Viele würden sich auf die graphische Seite der Lehrbücher konzentrieren, was der Farben und Illustrationen betrifft. Andere schlagen ein geniales Lehrbuch vor, nach dem die Schüler alles ohne Lehrer verstehen. Ich finde toll die Idee, dass jeder Schüler eine CD zum Lehrbuch erhalten würde, damit er zu Hause üben und lernen könnte. Einige Tippen der Schüler haben mich überrascht.

### **7.3 Zusammenfassung zum Fragebogen**

Der Fragebogen konzentrierte sich vor allem auf die Meinungen der Schüler und darauf, wie die Deutschstunden verlaufen. Bei der Auswertung der Fragebogen wurden die interessanten Informationen festgestellt. Als besonders nutzbringend können die freien Antworten auf einige Fragen betrachtet werden (siehe die Fragen 1, 2, 4, 5, 7, 11, 17, 18), weil die Schüler eigene Äußerungen, Ideen und Ratschläge schreiben sollten. Weiter würde ich einige Ergebnisse als überraschend bewerten, und zwar die Ergebnisse bei der Fragen Nummer 3, 6 und 16, wo die Mehrheit der Schüler positiv antwortete. Die Antworten auf die übrigen Fragen geben uns Auskünfte, wie der Deutschunterricht an den Grundschulen aussieht und aus der Seite der Schüler beobachtet und beurteilt wird.

# **8 INTERVIEWS – DEUTSCHUNTERRICHT UND GRAMMATIK AN TSCHECHISCHEN GRUNDSCHULEN AUS DER SICHT DER LEHRER**

## **8.1 Methode und Prinzip der Untersuchung**

Ich entschied mich Interviews in dem praktischen Teil meiner Diplomarbeit als die Forschungsmethode zu verwenden. Ich bat um die Mitarbeit drei Lehrerinnen, die an der Grundschule unterrichten. Dann führte ich mit jeder von ihnen ein Interview, das aus 27 Fragen besteht. Allen drei Befragten stellte ich dieselben Fragen.

Das Hauptziel der Interviews war festzustellen, wie die Lehrer mit den Lehrbüchern zufrieden sind, welche Bemerkungen sie zu der Konzeption der Lehrbücher haben. Weiter interessierte ich mich dafür, wie sie die Unterrichtsstunden führen, wobei die Rücksicht vornehmlich auf die Grammatik und Übungsformen der Grammatikübungen genommen wurde. Am meisten interessierten mich die Meinungen der Lehrerinnen, was die Grammatik betrifft, das bedeutet, wie sie die Grammatik unterrichten, üben, wiederholen und welche Spiele sie mit den Schülern spielen.

Ich stellte den Lehrerinnen auch solche Fragen, deren Antworten vor allem für die anfangenden Lehrer nutzbringend sein sollten.

## **8.2 Interview 1**

Das erste Interview gab mir Frau Lehrerin, die an der Grundschule Svatoplukova in Šternberk unterrichtet. Das Interview dauerte eine Stunde und wurde am 16. 1. 2012 durchgeführt.

### **1) Wie viele Jahre unterrichten Sie Deutsch?**

„Ich unterrichte Deutsch seit einem Jahr.“

### **2) Welche Lehrbücher haben Sie während Ihres Praktikums kennen gelernt?**

„Ich begegnete dem Lehrbuch *Spaß mit Max*.“

**3) Welches Lehrbuch war das Beste, das Sie je im Deutschunterricht verwendet haben?**

„Wie ich gesagt habe, ich unterrichte nur ein Jahr, deshalb kann ich es nicht beurteilen.“

**4) Warum?**

-----

**5) Welches Lehrbuch verwenden Sie heutzutage im Deutschunterricht?**

„Jetzt benutze ich *Spaß mit Max*.“

**6) Sind Sie zufrieden mit diesem Lehrbuch?**

„Ja, ich bin mit diesem Lehrbuch ganz zufrieden.“

**7) Welche Vorteile hat dieses Lehrbuch?**

„Die Bilder sind schön. Die Struktur der Lektion ist gut, es hilft dem Lehrer. Die Methodik zum Lehrbuch ist ausgezeichnet.“

**8) Welche Nachteile hat dieses Lehrbuch?**

„Die Texte sind unangemessen lang und für die Schüler sind sie schwer. Es scheint mir, dass es viele nutzlose Vokabeln im Lehrbuch gibt. Wir haben im Lehrbuch zum Beispiel ein Märchen und dazu solche Vokabeln wie die Benennung für einen Mantel, den die Märchenfigur an sich hat. Ich würde mehr begrüßen, wenn eine größere Rücksicht auf die Adverbien genommen würde. Die Kinder kennen dann nicht die Adverbien wie wieder, dann, gestern, morgen usw. Und noch ein Nachteil, die Rähmchen mit dem Überblick von der Grammatik könnten besser gemacht werden. Sie sind nicht so übersichtlich, weil sie wenig bunt sind. Manchmal findet man einige Fehler in den Ergebnissen zum Lehrbuch und Arbeitsheft.“

**9) Würden Sie mehrere Übungen im Lehrbuch und auch im Arbeitsheft begrüßen oder gibt es genug Grammatikübungen im Lehrbuch und Arbeitsheft?**

„Mit der Menge der Grammatikübungen bin ich auch zufrieden. Es genügt zum Üben.“

**10) Wenn Sie der Autor des Lehrbuchs wären, was würden Sie anders machen?**

„Ich würde mehrere praktische Vokabeln verwenden. Mehrere Adverbien. Wie ich schon gesagt habe, würde ich den grammatischen Überblick übersichtlicher konzipieren.“

**11) Wie würden das ideale Lehrbuch und das ideale Arbeitsheft nach Ihrer Meinung aussehen?**

„Es könnte das Lehrbuch *Spaß mit Max* sein, wenn man die Nachteile, die ich schon erwähnt habe, beseitigen würde.“

**12) Wie üben Sie die Grammatik mit den Schülern?**

„Wir üben die Grammatik sowohl schriftlich als auch mündlich, weil beide Aktivitäten sehr wichtig sind. Es ist gut, wenn die Schüler auch sprechen, weil sie den Fehler hören. Wir benutzen die Grammatikübungen.“

**13) Spielen Sie einige Spiele im Deutschunterricht, die die Grammatik üben?**

„Ja, ab und zu. Aber zuerst müssen die Schüler die grammatischen Regeln begreifen und lernen und dann können wir die Spiele spielen.“

**14) Können Sie einige Spiele nennen, die Kinder gern spielen?**

„Wir spielen sehr oft das Spiel, das BINGO heißt. Man kann so entweder den Wortschatz oder die Grammatik üben. Wir üben so zum Beispiel die Artikel. Die Schüler machen ins Heft eine Tabelle, die neunmal drei Felder hat. Sie schreiben dort die Artikel DER, DIE, DAS. Ich sage dann die Vokabeln und sie markieren den richtigen Artikel. Man kann die Vokabeln auf Tschechisch oder auf Deutsch sagen, auf Deutsch ist es für die Schüler schwieriger, und die Schüler wählen den Artikel aus. Dann frage ich, wer zum Beispiel dreimal DER markiert hat, usw. Wer die Anzahl richtig hat, der sagt BINGO. Wer mehrmals BINGO sagt, der gewinnt.“

**15) Vergeben Sie die Hausaufgaben?**

„Ja, ich vergebe die Hausaufgaben sehr oft. Fast jede Unterrichtsstunde bekommen die Schüler eine kleine Grammatikübung. Man sieht dann die Verbesserung der Schüler.“

**16) Welche Aktivitäten überwiegen in Ihren Deutschstunden? (Sprechen x Schreiben x Lesen x Hören). Warum?**

„Schwer zu sagen, welche Aktivität überwiegt. Man muss alle Aktivitäten benutzen und man muss sie oft wechseln.“

**17) Verwenden Sie auch den Computer und verschiedene Programme, die zum Grammatiküben dienen?**

„Nein, er befindet sich nicht im Klassenzimmer, wo Deutsch unterrichtet wird.“

**18) Was ist Ihr bester Tipp für den Unterricht der Grammatik?**

„Es ist wichtig die Verbindung von Theorie (Grammatik) und Praxis. Man muss den Schülern alles begründen.“

**19) Haben Sie ein paar Ratschläge für die Lehrenden, wie sie die Grammatik gut und effektiv lehren können?**

„Man muss den Schülern immer begründen, wo sie die konkrete grammatische Erscheinung benutzen können. Der Lehrer sollte etwas verwenden, was die Schüler kennen. Ich zeige ihnen zum Beispiel ein Bild, auf dem die Familie Simpson ist. Dann kann ich verschiedene Fragen stellen und zum Beispiel Possessivpronomen üben (Die Mutter ist... Wer ist ihr Sohn? Ihr Sohn ist ...).“

**20) Es gibt fünf Übungsformen.**

- a) Zuordnungsübung
- b) Transformationsübung
- c) Substitutionsübung
- d) Komplementationsübung
- e) Formationsübung

**Welche Übungsform tritt am häufigsten in den Lehrbüchern und in den Arbeitsheften auf?**

„Ich würde sagen, dass die Zuordnungsübungen.“

**21) Welche wenigstens?**

„Ich denke, dass die Formationsübungen wenigstens vorkommen.“

**22) Welche Übungsform ist Ihre Lieblingsübungsform? Warum?**

„Meine Lieblingsübungsform ist Komplementationsübung, weil sie schnell ist. Man kann mit ihr noch weiter arbeiten, zum Beispiel auch übersetzen.“

**23) Welche Übungsform benutzen die Schüler am liebsten?**

„Die Schüler benutzen gern Zuordnungsübungen und Komplementationsübungen, weil sie das Ausscheidungsverfahren anwenden können.“

**24) Applizieren Sie auch Multiple-Choice-Aufgaben? (a), b) ...). Wann?**

„Ja, meistens in den Wiederholungstesten.“

**25) Applizieren Sie auch Richtig-falsch-Aufgaben? Wann?**

„Ja, es findet man sehr oft im Lehrbuch. Ich finde diese Aufgabe toll. Das ist gut zum Verstehen, sowohl zum Hörverstehen als auch zum Leseverstehen. Der Schüler muss überlegen, welche Aussage falsch oder richtig ist.“

**26) Welche Einstellung haben die Schüler zur Grammatik?**

„Jemandem macht die Grammatik Spaß, jemandem nicht. Das ist individuell.“

**27) Welche Einstellung haben Sie zum Unterricht der deutschen Grammatik?**

„Nach den Erfahrungen aus Deutschland und Österreich halte ich beim Unterricht der Grammatik nicht an jedem Fehler fest.“

## **8.3 Interview 2**

Das Interview Nummer zwei wurde mit einer Lehrerin durchgeführt, die an der Heyrovsky Grundschule in Olmütz unterrichtet. Dieses Interview wurde am 18. 1. 2012 verwirklicht und dauerte eine Stunde.

**1) Wie viele Jahre unterrichten Sie Deutsch?**

„Ich unterrichte Deutsch seit 21 Jahren.“

**2) Welche Lehrbücher haben Sie während Ihres Praktikums kennen gelernt?**

„Nach dem Jahr 1989 unterrichtete ich nach dem Lehrbuch von Marie Maroušková Němčina. Dieses Lehrbuch wurde aus der Totalität übernommen. Dann lehrte ich nach den Lehrbüchern: *Das Deutschmobil, Wer, wie, was, Heute haben wir Deutsch und Wir.*“

**3) Welches Lehrbuch war das Beste, das Sie je im Deutschunterricht verwendet haben?**

„Das Beste ist das Letzte, nach dem ich unterrichte.“

**4) Warum?**

„Es gefällt mir, dass es eine Veränderung ist und es kein Stereotyp ist.“

**5) Welches Lehrbuch verwenden Sie heutzutage im Deutschunterricht?**

„Zurzeit verwende ich das Lehrbuch *Wir.*“

**6) Sind Sie zufrieden mit diesem Lehrbuch?**

„Ja, ich bin mit ihm zufrieden. Es gefällt mir, dass die Texte zum Hören von den Muttersprachlern aufgenommen sind, sodass die Schüler sich an das wirkliche Tempo der Sprache gewöhnen.“

**7) Welche Vorteile hat dieses Lehrbuch?**

„Wie ich schon erwähnt habe, die Aufnahme zum Hören. Als nächsten Vorteil betrachte ich die Bearbeitung der Grammatik, die durch die induktive Methode präsentiert wird, was die Schüler dazu führt, dass sie die grammatischen Regeln selbst formulieren. Es gefällt mir, dass die Grammatik in den kommunikativen Zusammenhängen geübt wird. Im Lehrbuch befinden sich die grammatischen Rähmchen, die die richtige Anwendung des Lehrstoffes unterstützen sollen, was ich auch schätze. Das Lehrbuch besteht aus den Modulen und hinter jedem Modul ist die Übersicht über den Lehrstoff, das finde ich auch prima.“

**8) Welche Nachteile hat dieses Lehrbuch?**

„Es wäre gut, wenn das Lehrbuch mehrerer Texte zum Leseverstehen enthalten würde. Weiter gefallen mir nicht die Lieder. Sie sind schrecklich.“

**9) Würden Sie mehrere Übungen im Lehrbuch und auch im Arbeitsheft begrüßen oder gibt es genug Grammatikübungen im Lehrbuch und Arbeitsheft?**

„Ja, ich würde mehrere Übungen begrüßen.“

**10) Wenn Sie der Autor des Lehrbuchs wären, was würden Sie anders machen?**

„Ich würde mehrere Grammatikübungen anbieten, aber ich fühle mich nicht kompetent, das Lehrbuch zu bilden.“

**11) Wie würden das ideale Lehrbuch und das ideale Arbeitsheft nach Ihrer Meinung aussehen?**

„Ich würde allen Fertigkeiten die Aufmerksamkeit gleichmäßig widmen. Das ideale Lehrbuch würde sich mehr mit der Grammatik beschäftigen. Ich würde das Lehrbuch *WIR* mit mehreren grammatischen Erscheinungen verbinden.“

**12) Wie üben Sie die Grammatik mit den Schülern?**

„Ich benutze Grammatikübungen im Arbeitsheft, dann kopiere ich noch andere Materialien.“

**13) Spielen Sie einige Spiele im Deutschunterricht, die die Grammatik üben?**

„Manchmal. Wir spielen Spiele gegen Belohnung, wenn die Schüler fleißig arbeiten und wenn es uns Zeit im Unterricht bleibt. Dann vor allem vor den Ferien, vor Weihnachten.“

**14) Können Sie einige Spiele nennen, die Kinder gern spielen?**

„Das Spiel heißt Steine. Dieses Spiel besteht darin, dass die Schüler in drei Gruppen eingeteilt werden. Sie stehen an der Tafel, jede Gruppe hat ihre Steine. Der Lehrer sagt zum Beispiel *on jede* und die Schüler sollen die richtige Form schreiben. Wer die richtige Form am schnellsten schreibt, der bekommt den Stein. Die Anderen (auf dem zweiten und dritten Platz) müssen das Feld abwischen. Wenn die Gruppe alle Steine gewinnt, dann siegt sie.“

**15) Vergeben Sie die Hausaufgaben?**

„Ja. Verschiedene Aktivitäten. Die Schüler bekommen eine winzige Aufgabe fast jede Unterrichtsstunde. Sie sollen entweder die Vokabeln in die Vokabelhefte aufschreiben, Grammatikübung aus dem Arbeitsheft machen oder Gespräche vorbereiten. Man muss konsequent sein und muss immer die Hausaufgaben kontrollieren. Ich bin der Meinung, dass die Hausvorbereitung in der Fremdsprache sein muss.“

**16) Welche Aktivitäten überwiegen in Ihren Deutschstunden? (Sprechen x Schreiben x Lesen x Hören). Warum?**

„Selbstverständlich Sprechen, weil es Ziel der Kommunikation ist.“

**17) Verwenden Sie auch den Computer und verschiedene Programme, die zum Grammatiküben dienen?**

„Minimal. Nur ein paar Mal verwand ich im Unterricht den Computer.“

**18) Was ist Ihr bester Tipp für den Unterricht der Grammatik?**

„Der Drill bewährte sich mir beim Grammatikunterricht am meisten.“

**19) Haben Sie ein paar Ratschläge für die Lehrenden, wie sie die Grammatik gut und effektiv lehren können?**

„Mein Ratschlag ist die Anwendung der induktiven Methode plus des Eintrags der Grammatik sowohl an die Tafel als auch ins Heft. Weiter ist es sehr wichtig zu üben. Das ist die einzige Garantie, dass die Schüler sich die grammatischen Regeln merken. Sobald es nicht lange geübt wird, vergessen sie.“

**20) Es gibt fünf Übungsformen.**

- a) Zuordnungsübung
- b) Transformationsübung
- c) Substitutionsübung
- d) Komplementationsübung
- e) Formationsübung

**Welche Übungsform tritt am häufigsten in den Lehrbüchern und in den Arbeitsheften auf?**

„Im Lehrbuch Wir tauchen die Komplementationsübungen am häufigsten auf. Dann noch Zuordnungsübungen.“

**21) Welche wenigstens?**

„Formationsübungen.“

**22) Welche Übungsform ist Ihre Lieblingsübungsform? Warum?**

„Ich richte mich nach dem Lehrbuch und nach dem Arbeitsheft. Wenn ich eine Übungsform erwähnen soll, dann ist es Komplementationsübung.“

**23) Welche Übungsform benutzen die Schüler am liebsten?**

„Meiner Meinung nach ist das Komplementationsübung, weil sie einfacher ist.“

**24) Applizieren Sie auch Multiple-Choice-Aufgaben? (a), b) ...)Wann?**

„Ja. Entweder in den Testen, beim Hörverstehen oder beim Leseverstehen.“

**25) Applizieren Sie auch Richtig-falsch-Aufgaben? Wann?**

„Diese Aufgabe benutzen wir auch in den Testen, beim Hörverstehen oder beim Leseverstehen.“

**26) Welche Einstellung haben die Schüler zur Grammatik?**

„Wenn sie erkennen, dass es sich um Grammatik handelt, so sind sie nicht begeistert, aber es ist individuell. Es hängt davon ab, wie sie den Lehrstoff begreifen, wie es ihnen geht. Wenn sie ein Problem haben, dann schimpfen sie.“

**27) Welche Einstellung haben Sie zum Unterrichten der deutschen Grammatik?**

„Grammatik ist sehr wichtig, trotzdem nehme ich eine größere Rücksicht auf Sprechen. Wenn ich die Fragen im Unterricht stelle, bin ich froh, wenn die Schüler antworten. Ich bestehe nicht auf der völligen Richtigkeit. Ich bemühe mich die schwächeren Schüler so zu motivieren, dass ich eine Aktivität oder eine Aufgabe für sie vorbereite, die sie erfüllen können, damit sie gelobt werden können.“

## 8.4 Interview 3

Das letzte Interview wurde mit Frau Lehrerin aus der Grundschule in Střílky durchgeführt. Das Interview wurde am 6. 2. 2012 organisiert und dauerte eine Stunde.

### 1) Wie viele Jahre unterrichten Sie Deutsch?

„Stell dir vor, dass ich Deutsch seit 25 Jahren unterrichte.“

### 2) Welche Lehrbücher haben Sie während Ihres Praktikums kennen gelernt?

„Ich habe schon nach vielen Lehrbüchern unterrichtet. Ich begann mit dem Lehrbuch von *Marie Maroušková Němčina*, dann folgte das Lehrbuch *Wer, wie, was*. Weiter benutzte ich das Lehrbuch *Heute haben wir Deutsch*, das meiner Meinung nach das beste Lehrbuch war, nach dem ich je unterrichtete. Ein paar Jahre unterrichtete ich auch an der Mittelschule, wo ich nach dem Lehrbuch *Sprechen Sie Deutsch, Německy s úsměvem, Delfin und Direkt* lehrte. Jetzt benutze ich Deutsch mit Max.“

### 3) Welches Lehrbuch war das Beste, das Sie je im Deutschunterricht verwendet haben?

„Wie ich schon gesagt habe, am meisten hat mir das Lehrbuch *Heute haben wir Deutsch* gefallen. Aus den Mittelschullehrbüchern war ich mit *Direkt* zufrieden.“

### 4) Warum?

„*Heute haben wir Deutsch* finde ich toll, weil das Buch gut mit den Realien verbunden ist. Man findet dort zum Beispiel auch verschiedene Comics (Mozart in Prag), die für Schüler leicht verständlich sind. Es befinden sich dort Personen, die uns durch das ganze Lehrbuch begleiten. Besonders

schätze ich, dass sich in jeder Lektion eine Geschichte befindet, die sich entwickelt. Es sieht so aus, dass eine Geschichte am Anfang der Lektion beginnt und dann es noch in der Mitte oder am Ende der Lektion fortsetzt. Die Kinder freuten sich immer darauf, wie die Geschichte fortsetzt und wie sie ausgeht.“

**5) Welches Lehrbuch verwenden Sie heutzutage im Deutschunterricht?**

„*Deutsch mit Max.*“

**6) Sind Sie zufrieden mit diesem Lehrbuch?**

„Wenn es möglich wäre, so würde ich dieses Lehrbuch austauschen. Ich bemühe mich mit ihm zusammenzuleben, aber ich vermisse die Geschichte, die durch das ganze Lehrbuch gehen würde.“

**7) Welche Vorteile hat dieses Lehrbuch?**

„Als Vorteil betrachte ich die visuelle Bearbeitung des Lehrbuchs. Es ist sehr bunt, deshalb kann sie bei den Kindern beliebt sein.“

**8) Welche Nachteile hat dieses Lehrbuch?**

„Ein Nachteil ist meiner Meinung nach, dass das Lehrbuch zu einfach ist. Es könnte anspruchsvoller sein. Als Beispiel führe ich an, dass die Schüler nur Nominativ und Akkusativ in einem Jahr lernen. Sie würden schaffen, mehr zu lernen. Manchmal ist die Einfachheit für sie ein bisschen langweilig.“

**9) Würden Sie mehrere Übungen im Lehrbuch und auch im Arbeitsheft begrüßen oder gibt es genug Grammatikübungen im Lehrbuch und Arbeitsheft?**

„Wenn ich das Lehrbuch und das Arbeitsheft als Komplet nehme, dann gibt es genug Grammatikübungen.“

**10) Wenn Sie der Autor dieses Lehrbuchs wären, was würden Sie anders machen?**

„Ich würde mehr auf die Verbindung unter den Lektionen achten, damit die Grammatik, die sich in der 3. Lektion befindet, auch in den nächsten Lektionen auftaucht, es reicht nur eine kleine Erwähnung, zum Beispiel im Text. Ich würde diesem Lehrbuch längere Texte zufügen.“

**11) Wie würden das ideale Lehrbuch und das ideale Arbeitsheft nach Ihrer Meinung aussehen?**

„Das ist schwer. Das Ideal existiert nicht.“

**12) Wie üben Sie die Grammatik mit den Schülern?**

„Sowohl schriftlich als auch mündlich. Es ist individuell, vor allem muss es schnell gehen. Oft übe ich die Grammatik so, dass zwei Kinder die Sätze hinter die Tafel schreiben, die Anderen schreiben dieselben Sätze in die Hefte, dann kontrollieren wir es zusammen. Es geht meistens um die Satzübersetzungen. Auf diese Weise kann man jede grammatischen Erscheinungen üben.“

**13) Spielen Sie einige Spiele im Deutschunterricht, die die Grammatik üben?**

„Nicht viel. Es gibt keinen Spielraum für Spiele, weil wir nur 2 Unterrichtsstunden pro Woche haben. Wenn aber viele Schüler fehlen, dann wiederholen wir und widmen wir uns meistens den Spielen.“

**14) Können Sie einige Spiele nennen, die Kinder gern spielen?**

„Ich besitze Würfel mit den Artikeln. Der Schüler wirft den Würfel und denkt zum Artikel ein Wort aus, zum Beispiel DIE – die Frau. Auf diese Weise kann man auch mit anderen grammatischen Erscheinungen arbeiten. Man kann den Würfel zum Beispiel mit den Präpositionen beschriften. Dann soll der Schüler die Präposition mit dem Wort verknüpfen und den richtigen Artikel dazu benutzen. Wenn jemand einen Fehler macht, wird er aus dem Spiel ausgeschieden. Wer im Spiel am längsten bleibt, der gewinnt.“

**15) Vergeben Sie die Hausaufgaben?**

„Ja, meistens aus dem Arbeitsheft.“

**16) Welche Aktivitäten überwiegen in Ihren Deutschstunden? (Sprechen x Schreiben x Lesen x Hören). Warum?**

„Das Sprechen überwiegt, weil das Sprechen das Wichtigste ist. Sie brauchen sich im Ausland zu verständigen, deshalb achte ich in den Unterrichtsstunden auf das Sprechen.“

**17) Verwenden Sie auch den Computer und verschiedene Programme, die zum Grammatiküben dienen?**

„Wir haben keine Programme zu unserem Lehrbuch. Wir haben nur Programme zu anderen Lehrbüchern und die Schüler haben dann Probleme mit dem Wortschatz, deshalb benutze ich den Computer in den Unterrichtsstunden nur ausnahmsweise, wenn es eine große Abwesenheit gibt.“

**18) Was ist Ihr bester Tipp für den Unterricht der Grammatik?**

„Die Schüler mögen die Grammatik nicht zu viel. Gegen das Wort Grammatik haben sie schon Widerstand. Ich bemühe mich darum, damit ich ihnen ein System in den Grammatikregeln mache. Das System gehört zur deutschen Sprache, aber das Lehrbuch (Deutsch mit Max) bietet es nicht an.“

**19) Haben Sie ein paar Ratschläge für die Lehrenden, wie sie die Grammatik gut und effektiv lehren können?**

„Alles war schon entdeckt. Ich empfehle vor allem die Methoden zu wechseln, damit der Unterricht nicht fade ist.“

**20) Es gibt fünf Übungsformen.**

- a) Zuordnungsübung
- b) Transformationsübung
- c) Substitutionsübung
- d) Komplementationsübung
- e) Formationsübung

**Welche Übungsform tritt am häufigsten in den Lehrbüchern und in den Arbeitsheften auf?**

„Ich denke, dass es Komplementationsübungen sind.“

**21) Welche wenigstens?**

„Transformationsübungen.“

**22) Welche Übungsform ist Ihre Lieblingsübungsform? Warum?**

„Schwer zu sagen, welche Übungsform meine Lieblingsübungsform ist. Man muss sie wechseln, sonst wird es nicht effektiv.“

**23) Welche Übungsform benutzen die Schüler am liebsten?**

„Zuordnungsübungen.“

**24) Applizieren Sie auch Multiple-Choice-Aufgaben? (a), b) ...) Wann?**

„Diese Aufgaben benutze ich nicht viel, weil ich will, dass die Schüler richtige Antwort geben, nein, dass sie sie auswählen oder abschätzen.“

**25) Applizieren Sie auch Richtig-falsch-Aufgaben? Wann?**

„Ja, wenn wir zum Beispiel Hörverstehen machen, oder im Test benutze ich diese Aufgabe.“

**26) Welche Einstellung haben die Schüler zur Grammatik?**

„Widerstand. Ich benutze das Wort Grammatik nicht. Ich sage: „Heute lernen wir die Konjugation eines lebenswichtigen Verbs.“ Immer erwähne ich irgendeine Situation, in der sie das Wort verwenden könnten. Es ist wichtig, dass es für die Schüler konkret ist.“

**27) Welche Einstellung haben Sie zum Unterrichten der deutschen Grammatik?**

„Nötig. Den Schülern darf man nicht viel hervorheben, dass es sich um Grammatik handelt.“

## **8.5 Zusammenfassung der Gespräche**

Es ist sehr interessant die einzelnen Antworten der Befragten zu vergleichen. Jede unterrichtet unterschiedliche Zeit, trotzdem würde ich sagen, dass die Antworten nicht so markant unterschiedlich sind. Ich bemühe mich um eine kleine Zusammenfassung einiger Antworten.

Am Anfang der Interviews fragte ich die Lehrerinnen nach Vorteilen und Nachteilen der Lehrbücher, nach denen sie unterrichten und unterrichteten. Meistens waren sie zufrieden. Das Lehrbuch Wir war das meist gelobte Lehrbuch, vor allem deshalb, dass es eine induktive Methode beim Lernen sehr oft benutzt. Die Lehrerin aus dem ersten Interview nannte einige Nachteile des Lehrbuchs Spaß mit Max, aber sie ist mit ihm vorwiegend zufrieden. Die Lehrerin, die nach dem Lehrbuch Deutsch mit Max unterrichtet, drückte eher die Unzufriedenheit mit diesem Lehrbuch aus.

Auf die Frage, ob sie die Spiele mit den Schülern spielen, die die Grammatik üben, antworteten die Lehrerinnen, dass ja, aber nur ab und zu, wenn Zeit bleibt. Sie nannten auch einige interessante Spiele, die sie im Unterricht spielen. Die Spiele sind im Text der Interviews erklärt (Frage Nummer 14).

Alle Lehrerinnen beantworteten, dass sie eine kleine Hausaufgabe fast jede Unterrichtsstunde vergeben.

Was die Übungsformen betrifft, sagten mir die Lehrerinnen, dass sich die Zuordnungsübungen und die Komplementationübungen am häufigsten in den Lehrbüchern und in den Arbeitsheften befinden. Wenigstens treten die Transformationsübungen und die Formationsübungen auf.

Aus den Antworten der Befragten geht es hervor, dass die Schüler die deutsche Grammatik nicht mögen, aber dass diese Einstellung eher individuell ist. Im Allgemeinen schlagen die Lehrerinnen vor das Wort Grammatik nicht viel zu nennen und lieber die grammatischen Erscheinungen mit etwas Konkretem vergleichen, was die Schüler kennen, oder eine interessante oder lebenswichtige Situation erwähnen, in der sie die Grammatik oder die konkrete grammatische Erscheinung benutzen können. Die Lehrerinnen betrachten die Grammatik als wichtig und nötig, aber sie halten an jedem Fehler nicht fest, sie sind nämlich vor allem froh, dass die Schüler sprechen.

Jede Befragte bereicherte diese Arbeit mit ihren Erfahrungen und Meinungen, wofür ich dankbar bin. Ich möchte mich bei den drei Befragten für die Bereitschaft, das Gespräch zu führen und für die Mitteilung ihrer Erfahrungen und Meinungen herzlich bedanken.

## SCHLUSSWORT

Diese Diplomarbeit, die dem Deutschunterricht an den tschechischen Grundschulen gewidmet ist, macht den Leser sowohl mit der Übungstypologie und mit dem Grammatiküben, als auch mit der Situation an tschechischen Grundschulen bekannt.

Die Diplomarbeit besteht aus dem theoretischen und dem praktischen Teil.

Im theoretischen Teil erfährt der Leser einige wichtige Informationen, was die Grammatikübungen und ihre Typologie betrifft. Es ist zu jeder Übungsform, zur Zuordnungsübung, der Transformationsübung, der Substitutionsübung, der Komplementationsübung, der Formationsübung und zur Kombination zwei Übungsformen mindestens ein Beispiel angeführt, aber meistens sind mehrere Beispiele erwähnt, damit man sehen kann, wie die Übungsformen aussehen und welche Merkmale sie haben. Bei der Auswahl der Beispielsübungen wurden vor allem die Lehrbücher verwendet, nach denen man heutzutage unterrichtet.

Im praktischen Teil sind die Ergebnisse der Untersuchung veröffentlicht. Es wurden drei Untersuchungen durchgeführt, die die Lage an tschechischen Grundschulen demonstrieren. Die erste Untersuchung konzentrierte sich auf die Feststellung des am meisten anwendenden Lehrbuchs an tschechischen Grundschulen. Aus den Angaben, die mir die einzelnen Grundschulen gewährten, ging hervor, dass das am häufigsten anwendende Lehrbuch das Lehrbuch *Deutsch mit Max* ist. Den zweiten Platz belegte das Lehrbuch *Wir*. Als dritte endete das Lehrbuch *Spaß mit Max*. Aufgrund dieser Ergebnisse wählte ich drei Grundschulen aus, an denen es nach diesen drei Lehrbüchern unterrichtet wird. An diesen Grundschulen realisierte ich die zweite Untersuchung, die durch Fragebogen durchgeführt wurde und sich auf die Meinungen der Schüler konzentrierte. Das Ziel war festzustellen, wie die Schüler mit den Lehrbüchern und mit dem Deutschunterricht zufrieden sind. Die Schüler antworteten meistens positiv. Sie äußerten sich aber auch negativ und führten an, womit sie nicht völlig zufrieden sind.

An dieselben Grundschulen wurde die dritte Untersuchung auch realisiert, bei der ich die Deutschlehrerinnen nach ihren Meinungen befragte, was den Deutschunterricht, die Deutschlehrbücher und die deutsche Grammatik betrifft.

## **SUMMARY**

This thesis deals with teaching of German grammar at Czech elementary schools. The thesis is divided into two parts, the theoretical one and the practical one. In the theoretical part a reader is introduced into basic concepts. The reader can gain general knowledge about a typology of grammar exercises. This typology is supported by examples from student's books used for German language teaching at elementary schools. Next chapters of the theoretical part are focused on using computers during German grammar practising and developing creativity in German language teaching. The reader can find there some advice and ideas for teaching as well.

The practical part is focused on student's books, which are frequently used for German language teaching at elementary schools. In this part the reader can find out pupils' and teachers' opinions of the three most frequently used student's books. Questionnaires and interviews were used as research methods.

# LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

## Literaturverzeichnis

CIHLÁŘOVÁ, V. *Spaß mit Max 1, metodická příručka*. Plzeň: Fraus, 2002. S. 135. ISBN 80-7238-152-0.

CIHLÁŘOVÁ, V., TLUSTÝ, P., WICKE, U. M. *Spaß mit Max 1, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus, 2002. S. 95. ISBN 80-7238-151-2.

DUBOVÁ, J. *Didaktik der deutschen Sprache: Grammatik* [CD]. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2009. S. 28. ISBN 978-80-244-2444-6.

DUDEN. *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Band 11*. Mannheim: Duden, 1992. S. 864. ISBN 3-411-0411-0.

DUSILOVÁ, D., et al. *Nová cvičebnice německé gramatiky: 8 800 příkladů s řešením na protější straně*. Praha: Polyglot, 2006. S. 463. ISBN 80-86195-10-4.

FRÖHLICH-WARD, L. Fremdsprachenunterricht im Vorschul- und Primarbereich. In BAUSCH, K. – R. - CHRIST, H. - KRUMM, H. - J.,(Hrsg.) *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. Auflage. Tübingen: A. Francke, 2003. S. 655. ISBN 3-8252-8043-8.

GREWER, U., KRÜGER, M., NEUNER, G. *Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht*. 9. Auflage. Berlin: Langenscheidt, 1992. S. 184. ISBN 3-468-49430-0.

KOUŘIMSKÁ, M., et al. *Heute haben wir Deutsch 2, Arbeitsheft*. Strakonice: Jirco, 1996. S. 77. ISBN neuvedeno.

DUDEN. *Deutsches Universalwörterbuch*. 6. Auflage. Mannheim: Dudenverlag, 2007. S. 2016. ISBN-10: 3-411-05506-5

LENČOVÁ, I., PLESCHINGER, P., ŠVECOVÁ, L. *Spaß mit Max 2, pracovní sešit*. 1. Auflage. Plzeň: Fraus 2004. S. 108. ISBN 80-7238-242-X.

LENČOVÁ, I., PLESCHINGER P. *Spaß mit Max 3, pracovní sešit*. Plzeň: Fraus, 2006. S. 80. ISBN 80-7238-396-5.

MOTTA, G. *Wir 1, pracovní sešit*. 1. Auflage . Praha: Klett, 2005. S. 99. ISBN 80-86906-01-9.

NEUMANN, T. – RUG, W. – TOMASZEWSKI, A. *50 praktische Tips zum Deutsch-Lernen*. München: Klett, 1991. S. 55. ISBN 3-12-675340-X.

RAABE, H. Grammatikübungen. In Bausch, K. - R., Christ, H., Krumm, H. - J., (Hrsg.) *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 4. Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag, 2003. S. 655. ISBN 3-8252-8043-8.

RÖSLER, D. *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: J.B.Metzler, 1994. S. 207. ISBN 3-476-10280-7.

## Quellenverzeichnis

*Online Grammatikübungen* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf <http://www.grammatiktraining.de/uebungen.html>.

*Mein-deutschbuch.de* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf [http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu\\_id=5](http://www.mein-deutschbuch.de/lernen.php?menu_id=5).

*Deutsch als Fremdsprache* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf <http://www.deutschalsfremdsprache.ch/>.

*Online Lernen – Online Übungen* [online], [zitiert am 24. 3. 2012]. Zu finden auf <http://online-lernen.levrai.de/index.htm>.

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

S.	Seite
usw.	und so weiter
z. B.	zum Beispiel

## ANLAGEN

### Anlage Nummer 1: Die E-Mail-Adresse der Grundschulen (zum Kapitel 6)

#### OKRES ZNOJMO

ZŠ a MŠ	Šanov	Komenského 24	zs.sanov@zn.orgman.cz
Základní škola	Šatov	č. p. 398	zs.satov@zn.orgman.cz
ZŠ a MŠ	Šumná	č. p. 92	zssumna@zssumna.cz
Základní škola	Želetice	č. p. 161	zszelet@mboxzn.cz
ZŠ a MŠ	Břežany	č. p. 174	zs.brezany@zn.orgman.cz
ZŠ a MŠ	Blížkovice	č. p. 220	zs.blizkovice@seznam.cz
ZŠ a MŠ	Božice	č. p. 393	zs.bozice@zn.orgman.cz
Základní škola	Dyjákovice	č. p. 234	zs.dyjakovice@zn.orgman.cz
ZŠ a MŠ	Hevlín	č. p. 225	zs.hevlin@zn.orgman.cz
Základní škola	Hrušovany n. Jevišovkou	Nádražní461	zs.hrusovany@zn.orgman.cz
ZŠ a MŠ	Jaroslavice	Školní 83	zs.jaroslavice@zn.orgman.cz
ZŠ a MŠ	Jevišovice	č. p. 34	zs.jevisovice@zn.orgman.cz
ZŠ a MŠ	Kravsko	č. p. 169	zskravsko@zskravsko.cz
Základní škola	Lubnice	č. p. 20	zs.lubnice@zn.orgman.cz
ZŠ a MŠ	Mikulovice	č. p. 134	zs.mikulovice@zn.orgman.cz
Základní škola	Miroslav	Třináctky 19	zs.miroslav@zn.orgman.cz
Základní škola	Moravský Krumlov	Ivančická 218	zs.mk.ivancicka@zn.orgman.cz

Základní škola	Moravský Krumlov	Klášteří nám. 134		
zsklast@mboxzn.cz				
ZŠ a MŠ	Olbramovice	č. p. 125		
zs.olbramovice@zn.orgman.cz				
Základní škola	Prosiměřice	č. p. 151		
zs.prosimerice@zn.orgman.cz				
ZŠ a MŠ	Tasovice	č. 374		
barevna.skola@zs.skola-tasovice.cz				
Základní škola	Vémyslice	č. p. 213		
jana.dvorakova.1@seznam.cz				
ZŠ a MŠ	Višňové	Nová 228		
zs.visnove@zn.orgman.cz				
Základní škola	Vranov nad Dyjí	Komenského	stezka	157
zs.vranov@zn.orgman.cz				
ZŠ a MŠ	Vrbovec	č. p. 143		
zs.vrbovec@zn.orgman.cz				
ZŠ a MŠ	Znojmo	Klášteří 2		
hubatka@evokace.cz				
Základní škola	Znojmo	Mládeže 3		
info@zsmladeze.cz				
ZŠ a MŠ	Znojmo	Pražská 98		
zs.prazska@zn.orgman.cz				
Základní škola	Znojmo	Václavské nám. 8		
zs.vaclavske@zn.orgman.cz				
Základní škola	Znojmo	nám. Republiky 9		
zs.republiky@zn.orgman.cz				
ZŠ a MŠ	Znojmo	Přímětice	č. p. 569	
skola@zsprim.cz				

### **OKRES VYŠKOV**

Základní škola	Šaratice	Náves 96		
zs_saratice@volny.cz				
Základní škola	Bohdalice	č.1		
zsbohdalice@vys.czn.cz				
Základní škola	Brankovice	Tasova 272		

zs.brankovice@iol.cz		
Základní škola Bučovice		Školní 710
zsbuc710@infos.cz		
Základní škola Bučovice		Školní 711
zsbuc711@infos.cz		
Základní škola Drnovce		Náves 109
zsdrnovice@vys.czn.cz		
Základní škola Ivanovice na Hané		Tyršova 218
posta@zs.ivanovicenahane.cz		
ZŠ a MŠ Křenovice		Školní 140
zs.krenovice@volny.cz		
Základní škola Otnice		Školní 352
zs.otnice@bm.gin.cz		
ZŠ a MŠ Podomí		č. 155
zs.podomi@iol.cz		
Základní škola Pustiměř		č. 207
zspustimer@vys.czn.cz		
Základní škola Rousínov		Habrovanská 312
zsrousinov@zsrousinov.cz		
Základní škola Slavkov		Tyršova 977
zstyrs@infos.cz		
Základní škola Slavkov u Brna		Komenského nám. 495
reditel@zskomslavkov.cz		
Základní škola Vyškov		Morávková 40
zsmoravkova@acvyškov.cz		
Základní škola Vyškov		Nádražní 5
zsnadr5@zsn5vy.ipex.cz		
Základní škola Vyškov		Purkyňova 39
info@zspurkynova.vyskov.cz		
Základní škola Vyškov		Tyršova 4
zstyrsovavy@zstyrsovavy.cz		
Základní škola Vyškov		Osvobození 56
j.sochor@zsletnipole.cz		

## OKRES HODONÍN

Základní škola Čejkovice zs.tgm@centrum.cz	Školní 800
Základní škola Šardice zstgmsardice@gmail.com	č. 521
ZŠ a MŠ Žarošice zarosicezs@seznam.cz	č. 321
Základní škola Ždánice mzs.zdanice@seznam.cz	Městečko 18
Základní škola Zdravice zs-zeravice@seznam.cz	č. 37
ZŠ a MŠ Archlebov skola@zsarchlebov.cz	č. 357
Základní škola Blatnice pod Sv. Antonínkem skola.blatnice@worldonline.cz	č.650
ZŠ a MŠ Bzenec zsbzenec@zsbzenec.cz	Olšovská 1428
Základní škola Dambořice zsdamborice@seznam.cz	č.466
Základní škola Dolní Bojanovice zs.dolnibojanovice@seznam.cz	č. 195
Základní škola Dubňany skoladubnany@seznam.cz	Hodonínská 925
Základní škola Hodonín zsmir@zsmirhod.cz	Mírové nám. 19
Základní škola Hodonín skola@zsocov.cz www.zsocov.cz	Očovská 1
Základní škola Hodonín skola@zsdomyhod.cz	U Čer. domků 40
Základní škola Hodonín reditelstvi@zsvancur.cz	Vančurova 2
Základní škola Hodonín	B. Martinů 5

ivanek@zsbazhod.cz  
Základní škola Hovorany č. 594  
zshovorany@iol.cz  
Základní škola Hroznová Lhota č. 318  
zshroz.lhota@worldonline.cz  
Základní škola Ježov č. 50  
zsjezov@razdva.cz  
Základní škola Kuželov č.1 p. Hrubá Vrbka  
zskuzelov@centrum.cz  
Základní škola Kyjov Újezd 990  
zs.ujezd@zsujezd-kyjov.cz  
Základní škola Kyjov Újezd  
zs.kom@zskyjov.cz  
Základní škola Lipov č. 199  
zslipov@mybox.cz  
Základní škola Lužice Velkomoravská 220  
zs.luzice@worldonline.cz  
Základní škola Mikulčice č. 555  
zs\_mikulcice@iol.cz  
Základní škola Milovice č. 375  
zsmilotice@centrum.cz  
Základní škola Moravský Písek Velkomoravská 168  
zsmorpisek@seznam.cz  
Základní škola Mutěnice Brněnská 777  
hospodarka@zsmutenice.cz  
ZŠ a MŠ Nenkovice č. 222, p. Želetice  
reditel@nenkovice.cz  
Základní škola Prušánky č. 289  
skolaprusanky@seznam.cz  
Základní škola Ratíškovice Vítězná 701  
zs.ratiskovice@tiscali.cz  
Základní škola Rohatec Školní 3  
zsrohatec@quick.cz

Základní škola	Strážnice	Školní 238
reditel@zsstr.cz		
Základní škola	Strážnice	Příční 1365
zsmk@iol.cz		
ZŠ a MŠ	Svatobořice-Mistřín	Hlavní 871
skola@zssvatoborice-mistrin.cz		
Základní škola	Velká n. Veličkou	č. 461
zsvelka@zsvelka.cz		
Základní škola	Veselí n. M.	Hutník 1456
skola@zshutnikves.cz		
ZŠ a MŠ	Veselí n. M.	Park P. Bezruče 697
zskomves@centrum.cz		
Základní škola	Vnorovy	č.17
info@zsvnorovy.cz		
Základní škola	Vracov	Komenského 950
mzsvracov@promail.cz		

#### **OKRES BŘECLAV**

Základní škola	Šakvice	Hlavní 41
info@zssakvice.cz		
Základní škola	Šaratice	
zs_saratice@volny.cz		
Základní škola	Šitbořice	Nikolčická 531
zs.sitborice@cmail.cz		
Základní škola	Břeclav	Kupkova 1
zs@kupkova.breclav-net.cz		
Základní škola	Břeclav	Slovácká 40
slovacka@slovacka.cz		
Základní škola	Břeclav	Sovadinova 1
zs.sovadinova@cmail.cz		
Základní škola	Břeclav 4	Komenského 2
zskomen@seznam.cz		
Základní škola	Břeclav 4	Na Valtické 31

reditel@zsvalticka.cz		
ZŠ a MŠ	Břeclav 6	Kpt. Nálepky 7
zskptnalepky@tiscali.cz		
Základní škola	Břeží	Školní 194
zs.brezi@worldonline.cz		
Základní škola	Dolní Dunajovice	Hlavní 82
zs@dolni-dunajovice.cz		
Základní škola	Dolní Věstonice	č. 84
zs.dolnivestonice@worldonline.cz		
Základní škola	Drnholec	Svatoplukova 277
skola@drnholec.cz		
Základní škola	Hustopeče	Komenského 163/2
skola@zshuskom.cz		
Základní škola	Hustopeče	Nádražní 4
skola@zs-nadrazni.cz		
Základní škola	Klobouky u Brna	Vinařská 29
zs.klobouky@worldonline.cz		
Základní škola	Kobyli	Školní 661
skola@zskobyli.cz		
Základní škola	Lanzhot	Masarykova 22
info@zs.lanzhot.cz		
Základní škola	Lednice	Břeclavská 510
zslednice@zslednice.cz		
Základní škola	Mikulov	Hraničářů 617
zshranicar.mikulov@wo.cz		
Základní škola	Mikulov	Valtická 3
info@zsvaltickamikulov.cz		
Základní škola	Moravská N. Ves	Školní 396
zsmnves@seznam.cz		
Základní škola	Moravský Žižkov	Bílovska 78
skola.mz@c-box.cz		
Základní škola	Němčičky	č. 1113
zs.nemcicky@seznam.cz		

Základní škola Nikolčice zs.nikolcice@worldonline.cz	č. 79, p. Hustopeče u Brna
Základní škola Podivín zs.podivin@quick.cz	Masarykovo n. 230
Základní škola Rakvice reditel@skolarakvice.cz	Horní 566
Základní škola Tvrdonice zs.tvrdonice@seznam.cz	Kostická 98
Základní škola Valtice zs.valtice@worldonline.cz	Růžová 38,39
Základní škola Velké Bílovice zsvelbil@quick.cz	Fabián 1215
Základní škola Velké Němčice zsvelnem@iol.cz	Školní 105
Základní škola Velké Pavlovice zs@velke-pavlovice.cz	Nám. 9. Května 2
Základní škola Vlasatice zs.vlasatice@worldonline.cz	č. 3
Základní škola Zaječí zs.zajeci@tiscali.cz	Školní 402

#### **OKRES BRNO VENKOV**

Základní škola Šlapanice kancelar@zsslapanice.cz	Masarykovo nám. 16
Základní škola Želešice zszelesice@volny.cz	24. dubna 270
Základní škola Židlochovice info@zszidlochovice.cz	Tyršova 611
Základní škola Újezd u Brna zsujezd@iol.cz	Školní 284
Základní škola Bílovice n.Sv. zsbilovice@volny.cz	Komenského 151
Základní škola Deblín	č. 277

reditel@zs.deblin.cz  
Základní škola Dolní Kounice Smetanova 2  
info@zsdolnikounice.cz

Základní škola Dolní Loučky č. 207  
reditel@zsdolniloucky.cz

ZŠ a MŠ TGM Drásov č. 167  
dvorakova@zstgmdrasov

Základní škola Ivančice Na Brněnce 1  
reditel@zstgm.selfnet.cz

Základní škola Ivančice Růžová 7  
zsvmivancice@seznam.cz

ZŠ a MŠ Kanice č. 135,p.Bílovice n/Svit  
zs.kanice@seznam.cz

ZŠ a MŠ Ketkovice č. 146, p. Ivančice  
horak@zsketkovice.cz

Základní škola Kuřim Jungmannova 813  
zskurimj@volny.cz

Základní škola Kuřim Tyršova 1255  
zstyrsova@volny.cz

Základní škola Loděnice č. p. 134  
zs.lodenice@bo.orgman.cz

Základní škola Měnin č. 32  
jochman@zsmenin.cz

Základní škola Modřice Benešova č. p. 332  
reditelstvi@zsmodrice.org

Základní škola Mokrá – Horákov č. 352  
info@zs.mokra.cz

Základní škola Nedvědice č. 80  
zs.nedvedice@worldonline.cz

Základní škola Ořechov Komenského 2  
zs\_orechov@volny.cz

Základní škola Oslavany Hlavní 43  
zsoslavany@seznam.cz

ZŠ a MŠ	Ostrovačice	Ríšova 43
info@zsostrovacice.cz		
Základní škola	Pohořelice	Dlouhá 35
reditelna@zspohorelice.cz		
Základní škola	Pozořice	U Školy 386
zspozorice@iol.cz		
Základní škola	Rajhrad	Havlíčkova 452
zsrajhrad@skolniweb.cz		
Základní škola	Rosice	Pod Zahrádkami 120
zsrosice@volny.cz		
Základní škola	Sokolnice	Masarykova 20
zs.sokolnice@seznam.cz		
Základní škola	Střelice	Komenského 2
zss@volny.cz		
ZŠ a MŠ	Těšany	č. 305
zs.tesany@email.cz		
Základní škola	Tišnov	Smíškova 840
zssmiskova@zssmiskova.cz		
Základní škola	Tišnov	nám. 28. Října 1708
sekretariat@tisnov-zs28.cz		
Základní škola	Veverská Bitýška	Na Městečku 51
zs.vb@volny.cz		
Základní škola	Vranovice	Masarykova 178
skola@skolavranovice.cz		
ZŠ a MŠ	Zastávka	U Školy 181
zs@zastavka.cz		
Základní škola	Zvůšiv	Komenského 473
zs.zbysov@tiscali.cz		
Základní škola	Zbraslav	Komenského 280
zs_zbraslav@volny.cz		

#### **BRNO MĚSTO -**

Základní škola	Brno	Čejkovická 10
----------------	------	---------------

ezscej@ebsbrno.com	
Základní škola Brno	Úvoz 55
skola@zsuvoz.cz	
ZŠ a MŠ Brno	28. října 22
info@osmec.cz	
Základní škola Brno	Antonínská 3
zs.antoninska@bm.orgman.cz	
Základní škola Brno	Arménská 21
skola@zsarmenska.cz	
Základní škola Brno	Bakalovo nábřeží 8
vedeni@bakalka.cz	
Základní škola Brno	Bednářova 28
zsb@iol.cz	
Základní škola Brno	Blažkova 9
skola@zsblazkova.cz	
ZŠ a MŠ Brno	Blanenská 1
zaplatilkova@zsjehnice.cz	
Základní škola Brno	Bosonožská 9
info@zsbos9.cz	
ZŠ a MŠ Brno	Bosonožské nám. 44
zsbosonohy@seznam.cz	
Základní škola Brno	Botanická 70
bartosova@raz-dva.cz	
Základní škola, Brno	Chalabalova 2
vmoskvan@chalabalova.cz	
ZŠ a MŠ Brno	Elišky Přemyslovny 10
skola@zspremyslovny.cz	
Základní škola, Brno	Gajdošova 3
skola@zsgajdosova.cz	
Základní škola Brno	Hamry 12
zshamry@centrum.cz	
Základní škola Brno	Herčíkova 19
zs.hercikova@bm.orgman.cz	

Základní škola Brno zs.heyrovskeho@volny.cz	Heyrovského 32
Základní škola, Brno zsholzova@volny.cz	Holzova 1
Základní škola Brno skola@zshoracke.org	Horácké nám. 13
Základní škola Brno info@zshorni.cz	Horní 16
Základní škola, Brno sekretariat@zshornikova.cz	Horníkova 1
Základní škola Brno vedeni@zshroznova.cz	Hroznová 1
Základní škola Brno zshudcova@seznam.cz	Hudcova 35
ZŠ a MŠ Brno zs.husova@bm.orgman.cz	Husova 17
Základní škola Brno zsbabak@seznam.cz	Jana Babáka 1
ZŠ a MŠ Brno zschrlice@zschrlice.cz	Jana Broskvy 3
Základní škola Brno vedeni@zsjanouskova.cz	Janouškova 2
Základní škola Brno reditel@zsjundrov.qmail.cz	Jasanová 2
Základní škola Brno zsjihomoravske@zsjihomoravske.cz	Jihomoravské nám. 2
Základní škola Brno kancelar@zskridlovicka.cz	Křídlovická 30b
Základní škola Brno zskrenova@zskrenova.cz	Křenová 21
Základní škola Brno skola@zskaminky.cz	Kamínky 5
Základní škola Brno zskamenacky@iol.cz	Kamenáčky 3591/4
Základní škola Brno sekretariat@zskneslova.cz	Kneslova 28

Základní škola Brno zs.kosinova@bm.orgman.cz	Košinova 22
Základní škola Brno kotlarska@kotlarska.cz	Kotlářská 4
Základní škola Brno info@zskrasneho.cz	Krásného 24
Základní škola Brno mjedlickova@zskuldova.cz	Kuldova 38
Základní škola Brno zslabska@centrum.cz	Labská 27
Základní škola Brno info@zsmestanska.cz	Měšťanská 21
Základní škola Brno zs.masarova@bm.orgman.cz	Masarova 11
Základní škola Brno zsmendl@brn.czn.cz	Mendlovo nám. 4
Základní škola Brno skola@zsmilenova.cz	Milénova 14
Základní škola Brno info@zsmutenicka.cz	Mutěnická 23
Základní škola Brno reditelka@zsnovomestska.cz	Novoměstská 21
Základní škola Brno zs.premyslovo@bm.orgman.cz	Přemyslovo nám. 1
Základní škola Brno licenikova@zspastviny.cz	Pastviny 70
Základní škola Brno info@zspavlovska.cz	Pavlovská 16
ZŠ a MŠ Brno wskola@waldorf-brno.cz	Plovdivská 8
Základní škola Brno zssir@zssirotkova.cz	Sirotkova 36
Základní škola Brno bartos@zsslovanak.cz	Slovanské nám. 2
ZŠ a MŠ Brno zsstankova@volny.cz	Staňkova 14
Základní škola Brno skola@zssvazna.cz	Svážná 9

Základní škola Brno info@zstuhackova.cz	Tuháčkova 25
Základní škola Brno info@zsvedlejsi.cz	Vedlejší 10
Základní škola Brno zsvejrostova@vejrostova.cz	Vejrostova 1
Základní škola Brno vranovskazs@volny.cz	Vranovská 17
Základní škola Brno info@maskola.cz	Zemědělská 29
Základní škola Brno zsnmiru3@ipa.anet.cz	nám. Míru 3
Základní škola Brno vedeni@zsnamrep.cz	nám. Republiky 10
Základní škola Brno zsnsvor@ms1.ipnet.cz	nám. Svornosti 7
Základní škola Brno lastuvkova@iol.cz	Laštůvkova 77
ZŠ a MŠ Brno praminek@praminek.cz	Heyrovského 13
ZŠ Lesná Brno dagmar.dostalova@szslesna.brno.indos.cz	Blažkova 9
ZŠ a MŠ Brno zs@krestanskaskola.cz	Fügnerova 7
MŠ a ZŠ Brno skola@skolni.info	Rozmarýnová 3
ZŠ Brno cmczs@iol.cz	Lerchova 65

#### **OKRES BLANSKO**

Základní škola Černá Hora reditel@zscernahora.cz	Školní 308
Základní škola Žďárná zs.zdarna@seznam.cz	č. 217
Základní škola Adamov zsadamov@adamov.cz	Komenského 4

ZŠ a MŠ Benešov info@zsbenesov.cz	č. 155
Základní škola Blansko skola@zsdvorska.com	Dvorská 26
Základní škola Blansko erbenova@erbenova.cz	Erbenova 13
Základní škola Blansko zstgm@zstgm.cz	Rodkovského 2
ZŠ a MŠ Blansko info@zssalmova.cz	Salmova 17
Základní škola Boskovice zs1@boskovice.cz	9. května 8
Základní škola Boskovice zs3@boskovice.cz	Slovákova 8
Základní škola Boskovice zs2@boskovice.cz	Sušilova 28
Základní škola Jedovnice zsjedovnice@iol.cz	č. 401
ZŠ a MŠ Křtiny zskrtiny@zskrtiny.cz	č. 240
ZŠ a MŠ Knínice u Boskovic info@zskninance.cz	č. 210
Základní škola Kunštát skola@zskunstat.cz	Brněnská 32
Základní škola Letovice skola@zsletovice.cz	Komenského 5
Základní škola Lipůvka zakladniskolalipuvka@tiscali.cz	č. 283
Základní škola Lipovec zslip@sendme.cz	č. 167
Základní škola Lomnice lomnicezs@volny.cz	Tišňovská 362
Základní škola Lysice skola@zs.lysice.cz	č. 360
Základní škola Olešnice zsolesnice@tiscali.cz	Hliníky 108

Základní škola Ostrov u Macochy zsostrov@tiscali.cz	č. 363
Základní škola Rájec - Jestřebí zs-rajec@zs-rajec.cz	Školní 446
Základní škola Sloup zs.sloup@centrum.cz	č. 200
Základní škola Svitávka zssvitavka@seznam.cz	Komenského 157
Základní škola Velké Opatovice <u>zsvop@zsvelkeopatovice.cz</u>	
Základní škola Střílky reditelna@zsstrilky.cz	Koryčanská 47
Základní škola Heyrovského 460/33 heyrak@volny.cz	Olomouc
Základní škola Svatoplukova 7, zssvat@zssvat.cz	Šternberk,
Základní škola Olomouc zsspojencuol@seznam.cz	tř. Spojenců 8
Základní škola Olomouc kundrum@centrum.cz	Mozartova
Základní škola Olomouc, zsdemlova@volny.cz	Demlova 18,
Základní škola tř. Kosmonautů info@sluch-ol.cz	č.4 Olomouc
Základní škola Tererovo náměstí 1 zster@volny.cz	Olomouc
Základní škola Olomouc zshalkova@zshalkova.cz	Hálkova 335/4
Základní škola Olomouc skola@zs-stupkova.cz	Stupkova
Základní škola Olomouci info@zcsol.cz	Aksamitova 707/6
Základní škola Zeyerova 28 info@zs-zeyerova.cz	Olomouc
Základní škola Olomouc zs-reznickova@iol.cz	Řezníčkova 1

Základní škola Olomouc zsholeckova@centrum.cz	Holečkova 10
Základní škola Olomouc, reditel@zskopecek.cz	Dvorského33
Základní škola Olomouc zsnemilany.red@seznam.cz	Nemilany, Raisova 1
Základní škola Olomouc, zsgorkeho@volny.cz	Gorkého 39
Základní škola Olomouc, www.zsroznavska.cz	Rožňavská 728
Základní škola Velká Bystřice jarmila.stepanova@mzs-vb.cz	8. května 67
Základní škola Olomouc zsholice@seznam.cz	Holice Náves Svobody 41
Základní škola Albertova reditelka@zszachar.cz	Kroměříž
Základní škola Kroměříž info@czs-km.cz	Velké náměstí 49/43
Základní škola Mánesova 3861 info@czs-km.cz	Kroměříž
Základní škola Zeyerova 3354 reditel@zsslovan.cz§	Kroměříž
Základní škola Švabinského nábřeží 2077 nabrezi.km@tiscali.cz	Kroměříž
Základní škola Kroměříž reditelka@zssypky.cz	U Sýpek 1462
Základní škola Zdounky skola@zszdounky.cz	č. 59
Základní škola Přerov skola@zstenis.com	U Tenisu 4
Základní škola Přerov zs-zelatovska@zs-zelatovska.cz	Želatovská 8
Základní škola Přerov ibocinska@zsbprerov.cz	Boženy Němcové 16
Základní škola Prostějov zsval@pvskoly.cz	ul. E. Valenty 52

Základní škola Prostějov zshor@pvskoly.cz	ul. Dr. Horáka 24
Základní škola Prostějov zsjz@zsjz.cz	Sídliště svobody 24/79
Základní škola Valašské Meziříčí skola@zssafarikova.cz	Šafaříkova 726
Základní škola Vyhlídka Králova 380 zsvyhlikka@zsvyhlikka.cz	Valašské Meziříčí
Základní škola Masarykova 291 skola@zsmasarykova.cz	Valašské Meziříčí
Základní škola Hranice srom@zssromotovo.cz	Šromotovo nám. 177
Základní škola Šternberk skola@zsns-stbk.cz	náměstí Svobody 3
Základní škola Hrubého 2 sekretariat@zshrubeho.cz	Šternberk
Základní škola Uherské Hradiště zsunesco@zsunesco.cz	Komenského náměstí 350
Základní škola Uh. Hradiště info@zsuhsportovni.cz	Sportovní 777
Základní škola Uherské Hradiště zsvychod@zsvychoduh.uhedu.cz	Větrná 1063
Základní škola Holešov zs1hol@volny.cz	Smetanovy sady 630
Základní škola Holešov zs3hol@volny.cz	Družby 329
Základní škola Hulín zs.hulin@volny.cz	Nábřeží 938
Základní škola Ostrava skola@zs-ostrcil.cz	Ostrčilova 1
Základní škola Ostrava vladimir.matus@zs-mat5.cz	Matiční 5
Základní škola Ostrava sekretariat@zsgepiky.cz	Gen. Píky 13A
Základní škola Ostrava – Muglinov zspesi@seznam.cz	Pěší 1/66
Základní škola Ostrava-Mariánské Hory reditelnaZS@zsgenjanka.cz	Gen. Janka 1208

Základní škola OSTRAVA zs.kounicova@post.cz	KOUNICOVA 2,
Základní škola Ostrava zs.zelena@volny.cz	Zelená 1406/42
Základní škola Jungmannova 3 zs.pittra@email.cz	Ostrava
Základní škola Porubská 831/10 sekretariat@zs-porubska831.cz	Ostrava-Poruba
Základní škola Ostrava-Dubina, kosare@kosare.cz	V. Košáře 6
Základní škola Ostrava, skola@zsnadrazni.eu	Nádražní 117
Základní škola Opava sramkova@skola-opava.cz	Šrámkova 4
Základní škola Opava zsbn@zsbn.opava.cz	Boženy Němcové 2
Základní škola Opava kancelar@zsenglisova.cz	Englišova 82
Základní škola Opava info@zsebenese.opava.cz	Edvarda Beneše 2
Základní škola Otická 18, info@zsoticka.opava.cz	Opava
Základní škola Opava info@zsmaradkova.cz	Mařádkova 15
Základní škola Opava, info@zstgm.opava.cz	Riegrova 13
Základní škola Vítkov, zsvitkov@zsvitkov.cz	Opavská 22
Základní škola Kylešovice zs.kylesovice@volny.cz	U Hřiště 4
Základní škola Zlín zskriby@zlinedu.cz	Kříby 4788
Základní škola Zlín zsokruzni@zlinedu.cz	Okružní 4685
Základní škola Zlín zs9@zlinedu.cz	Štefánikova 2514
Základní škola Zlín info@zskom1.cz	Havlíčkovo nábřeží 3114

Základní škola Zlín zsdrevnicka@zsdrevnicka.cz	Dřevnická 1790
Základní škola Zlín zsmalsvob@zsmalenovice.cz	tř.Svobody 868
Základní škola Zlín zsmalse@zsmalse.cz	Mikoláše Alše 558
Základní škola Zlín info@zsslovenska.eu	Slovenská 3076
Základní škola Zlín zskvitkova@zskvitkova.cz	Kvítková 4338
Základní škola Zlín skola@zsezplin.cz	Štefánikova 2701
Základní škola Zlín, alex@zskomdva.zlinedu.cz	Havlíčkovo nábr. 2567
Základní škola Otrokovice vecerova@zsotrtrav.cz	Hlavní 1160
Základní škola Otrokovice skola@zsotrman.cz	Mánesova 908,
Základní škola Otrokovice zsotrtrgm@zsotrtrgm.cz	T. G. Masaryka

## Anlage Nummer 2: Der Fragebogen für die Schüler

Dotazník – gramatika, gramatická cvičení a používání učebnic ve výuce německého jazyka na ZŠ

Milí žáci, v rámci své diplomové práce provádím výzkum, který se týká gramatiky a gramatických cvičení a používání učebnic ve výuce německého jazyka na ZŠ. Cílem dotazníku je zjistit, co vás ve výuce nejvíce baví a jakým způsobem procvičujete gramatiku.

Děkuji za vaše odpovědi, za čas, který jste věnovali vyplnění dotazníku, a především bych chtěla poděkovat Vaší paní učitelce, že mi umožnila provést výzkum.

Lucie Bušová (studentka PdF UP Olomouc)

Žena

Muž

Věk:

Třída:

1) Co vás napadne, když se řekne gramatika a gramatická cvičení?

\_\_\_\_\_

2) Napište název učebnice a pracovního sešitu, které v hodinách německého jazyka používáte:

\_\_\_\_\_

3) Líbí se vám učebnice, se kterou pracujete?

ANO

NE

4) Co se vám na ní líbí? (např. obrázky, cvičení, barevnost,...)

\_\_\_\_\_

5) Co se vám na ní nelíbí?

\_\_\_\_\_

6) Baví vás hodiny německého jazyka?

ANO

NE

7) Proč vás hodiny německého jazyka baví?

\_\_\_\_\_



### **Anlage Nummer 3: Interview – Die Fragen für die Lehrer**

- 1) Wie viele Jahre unterrichten Sie Deutsch?
- 2) Welche Lehrbücher haben Sie während Ihres Praktikums kennen gelernt?
- 3) Welches Lehrbuch war das Beste, das Sie je im Deutschunterricht verwendet haben?
- 4) Warum?
- 5) Welches Lehrbuch verwenden Sie heutzutage im Deutschunterricht?
- 6) Sind Sie zufrieden mit diesem Lehrbuch?
- 7) Welche Vorteile hat dieses Lehrbuch?
- 8) Welche Nachteile hat dieses Lehrbuch?
- 9) Würden Sie mehrere Übungen im Lehrbuch und auch im Arbeitsheft begrüßen oder gibt es genug Grammatikübungen im Lehrbuch und Arbeitsheft?
- 10) Wenn Sie der Autor des Lehrbuchs wären, was würden Sie anders machen?
- 11) Wie würden das ideale Lehrbuch und das ideale Arbeitsheft nach Ihrer Meinung aussehen?
- 12) Wie üben Sie Grammatik mit den Schülern?
- 13) Spielen Sie einige Spiele im Deutschunterricht, die die Grammatik üben?
- 14) Können Sie einige Spiele nennen, die Kinder gern spielen?
- 15) Vergeben Sie die Hausaufgaben?
- 16) Welche Aktivitäten überwiegen in Ihren Deutschstunden? (Sprechen x Schreiben x Lesen x Hören). Warum?
- 17) Verwenden Sie auch den Computer und verschiedene Programme, die zum Grammatiküben dienen?
- 18) Was ist Ihr bester Tipp für den Unterricht der Grammatik?
- 19) Haben Sie ein paar Ratschläge für die Lehrenden, wie sie die Grammatik gut und effektiv lehren können?

20) Es gibt fünf Übungsformen.

- f) Zuordnungübung
- g) Transformationsübung
- h) Substitutionsübung
- i) Komplementationsübung
- j) Formationsübung

Welche Übungsform ist am häufigsten in den Lehrbüchern und in den Arbeitsheften aufgetreten?

21) Welche wenigstens?

22) Welche Übungsform ist Ihre Lieblingsform? Warum?

23) Welche Übungsform benutzen die Schüler am liebsten?

24) Applizieren Sie auch Multiple-Choice-Aufgaben? (a), b ...). Wann?

25) Applizieren Sie auch Richtig-falsch-Aufgaben? Wann?

26) Welche Einstellung haben die Schüler zur Grammatik?

27) Welche Einstellung haben Sie zum Unterrichten der deutschen Grammatik?

## ANOTACE

<b>Jméno a příjmení:</b>	Bc. Lucie Bušová
<b>Katedra:</b>	Katedra německého jazyka
<b>Vedoucí práce:</b>	Mgr. Marta Pallová, Ph.D.
<b>Rok obhajoby:</b>	2012

<b>Název práce:</b>	Výuka německé gramatiky na českých základních školách
<b>Název v angličtině:</b>	The teaching of German grammar in Czech elementary schools
<b>Anotace práce:</b>	<p>Tato diplomová práce se zabývá výukou německé gramatiky na českých základních školách. V teoretické části je čtenář seznámen se základními pojmy a získá přehled o typologii gramatických cvičení. V dalších kapitolách teoretické části získá čtenář zajímavé rady a návrhy, jak k učení přistupovat. Praktická část práce se zaměřuje na nejpoužívanější učebnice německého jazyka na českých základních školách. Dále zjišťuje, jak probíhá výuka německého jazyka na základních školách z pohledu žáků a z pohledu učitelů. Jako výzkumné metody byly použity dotazník a interview.</p>
<b>Klíčová slova:</b>	Gramatika, typologie gramatických cvičení, procvičování gramatiky, učebnice německého jazyka na českých základních školách, výuka německého jazyka na základních školách.

<p><b>Anotace v angličtině:</b></p>	<p>This thesis deals with teaching of German grammar at Czech elementary schools. In the theoretical part a reader is introduced into basic concepts. The reader can gain general knowledge about a typology of grammar exercises. In next chapters of the theoretical part the reader can find some advice and ideas for teaching as well. The practical part is focused on student's books, which are frequently used for German language teaching at elementary schools. In this part the reader can find out pupils' and teachers' opinions. Questionnaires and interviews were used as research methods</p>
<p><b>Klíčová slova v angličtině:</b></p>	<p>The grammar, the typology of grammatical exercises, the practice of grammar, the schoolbook of German language at Czech elementary schools, the teaching of German language at Czech elementary schools.</p>
<p><b>Přílohy v práci:</b></p>	<p>3 přílohy příloha č. 1 – e-mailové adresy škol (k 6. kapitole) příloha č. 2 – dotazník pro žáky příloha č. 3 - otázky k rozhovorům pro učitele</p>
<p><b>Rozsah práce:</b></p>	<p>83 stran</p>
<p><b>Jazyk práce:</b></p>	<p>Jazyk německý</p>